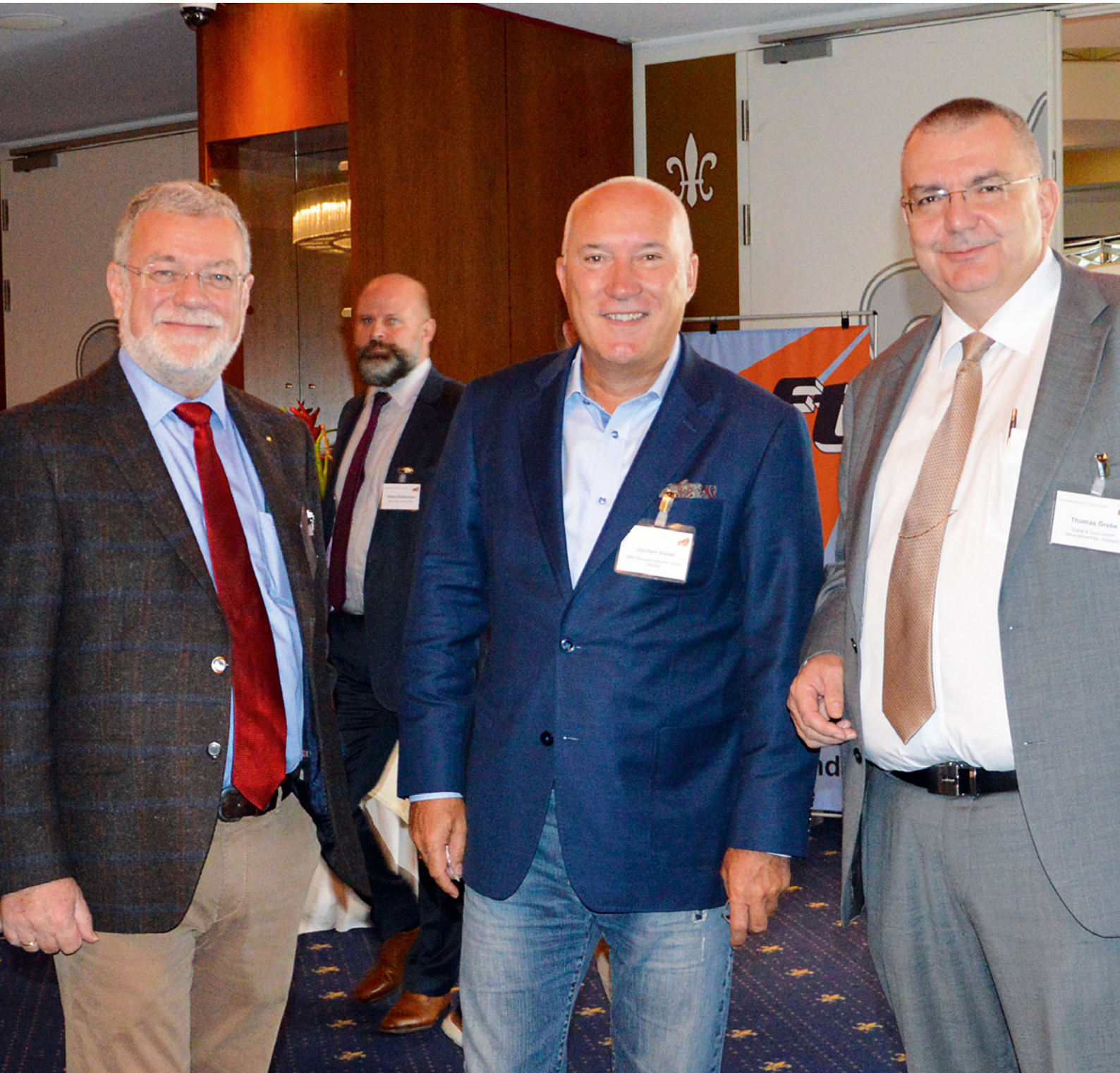


bft

NACHRICHTEN

Das Magazin für Mitglieder des Bundesverbandes Freier Tankstellen



Titelthema

bft-Arbeitstagung 2016 -
Tagung brilliert mit
Höchstteilnehmerzahl

Verband und Branche

BTG - Gegen Bezindiebstähle

Neu im eft-Shop

Die Plakatserie 2017

– JETZT BESTELLEN –
DAS WINTERPLAKAT
www.eff-service.de/shop

Bei uns
sind *Sie* das
Wichtigste

frei und fair – Ihre freie Tankstelle

Informationsmarathon und Branchentreff: Die bft-Arbeitstagung in Kassel war ein Publikumsmagnet!

Es ist ja immer so eine Sache, wenn man sich daran macht, eine Tagung zu konzipieren, die ausschließlich Sachthemen vermitteln soll. Immerhin kann eine Tagung mit über 250 Teilnehmern aus der gesamten Tankstellenbranche nicht erst 14 Tage vorher geplant werden. Soll sie aktuell sein, müssen Themen gefunden werden, die möglicherweise erst Monate später auf der Tagesordnung stehen.

Ich denke, diese Anforderung hat unser Team in hervorragender Weise gemeistert. Es ist gelungen, sowohl **bft**-Mitglieder als auch ihre Tankstellenpächter über die neuesten Trends und Themen zu informieren. Neu waren in diesem Jahr die beiden Workshops und beide waren sehr schnell sogar überbucht. Einer zum Thema Elektromobilität, der andere zum Backwarenangebot im Shop. Beide Themen werden die Branche sehr beschäftigen; vielleicht können sie sich sogar ergänzen, wenn der Kunde künftig länger an einer Tankstelle verweilen muss, um sein E-Auto zu laden. Neue Geschäftsideen sind hier allemal gefragt.

Die Themenreihe von A wie Autowäsche bis Z wie Zahlungsdienste war dicht getaktet. Trotz der Informationsdichte war am Ende der Veranstaltung niemand überfordert, da die Mischung der Themen keine Langeweile aufkommen ließ, die Referenten auch bei „trockenen“ Themen immer an der Praxis orientiert waren und jeder auch etwas über den Teller- rand des eigenen Betriebs hinaus mitnehmen konnte.

Die Kommunikationspausen boten darüber hinaus Gelegenheit, das Gehörte im Kollegenkreis zu vertiefen. Dank auch an die Aussteller und Sponsoren, die ein Stück weit zum Gelingen dieser Arbeitstagung beigetragen haben.

Einige Mitgliedsfirmen nutzten die Gelegenheit, um mit ihren Tankstellenpartnern zusammenzutreffen und so das Team zu stärken. Schön, wenn der **bft** hierzu Gelegenheiten schafft und diese auch genutzt werden.

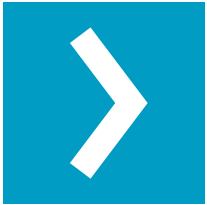
Wir werden das Konzept der Veranstaltung weiter verfeinern und am Bereich Workshop feilen, um noch mehr Teilnehmern Gelegenheit zur aktiven Mitarbeit zu geben.

Denn nach der Arbeitstagung ist vor der Arbeitstagung. Und dazwischen kommt das nächste Branchen-Highlight, die Messe TANKSTELLE & MITTELSTAND, die der **bft** zusammen mit der Einkaufsgesellschaft freier Tankstellen (eft) im kommenden Mai wieder in Münster ausrichtet. Man sieht sich in Münster!

Ich wünsche einen guten Jahresabschluss und eine schöne Adventszeit



Ihr Axel Graf Bülow
Hauptgeschäftsführer



Die nächsten *bft*-Termine:

10. / 11.05.2017

Messe TANKSTELLE & MITTELSTAND '17, Münster

10. / 11.10.2017

bft-Jahreshauptversammlung, Berlin

Beilagen in dieser Ausgabe:

- » Bestellformular *bft*-Fashion
- » Brandost Advanced Retail Solutions Ltd.
- » Hartmann Tresore AG
- » Otto Christ AG



Sie möchten die *bft*-Nachrichten lieber online schmökern? Einfach den QR-Code mit Ihrem Tablet oder Smartphone scannen und schon können Sie die *bft*-Nachrichten auf Ihrem mobilen Gerät lesen.

Für *bft*-Mitglieder: Stets aktuelle Informationen und Angebote rund um die Tankstelle und Waschstation gibt es unter:

www.eft-service.de

> Titelthema	
bft -Arbeitstagung in Kassel	6
> Verband und Branche	
Praxis für Politik – Vom Bundestag in den Tankstellen Shop	20
BTG – Gegen Benzindiebstähle	24
bft -Portrait: Walter Dornhof	32
bft -akademie	40
> MEW News und Infos	
Der Verbrennungsmotor ist Teil der Lösung!	26
> BDWi News und Infos	
Armuts- und Reichtumsbericht – was sind die Treiber der Armut?	28
> BBS News und Infos	
Tankstellenbau nicht ohne Know-how	30
> Neues von der eft	
Messe TANKSTELLE & MITTELSTAND 2017 in Münster	34
> Industriepartner	
eft-Empfehlungslieferanten für Ihre Station	36
> Kleinanzeigen	
Werbung für Ihre Tankstelle	42
> Fundsache	
Tankstellen weltweit	43
> Aktionen	
Kühlwasserkannen und Kundendiensteimer, bft -Öle	44
bft -Fashion – Polos, Westen und Fleecejacken	45
> Neu im Shop	
Saisonplakate 2017	46
Plakatträger	47
> Schnell den Verband gefragt	
Muss ein Kündigungsschreiben den Kündigungsgrund enthalten?	48
> Kolumne	
Grob gesagt	50

Impressum

bft-Nachrichten
Magazin für Mitglieder des **bft**
erscheint 6x im Jahr

HERAUSGEBER

Bundesverband Freier Tankstellen
und Unabhängiger Deutscher
Mineralölhändler e.V. (**bft**)
Tel.: 0228/91029-0
Fax: 0228/91029-29
www.bft.de
info@bft.de

REDAKTION

Axel Graf Bülow (Chefredaktion)
Bernd Scheiperpeter
Birgit Limbach
Julia Pater
Stephan Zieger (Politik, Verband)
Matthias Bannas

marketing@eft-service.de

VERLAG

Einkaufsgesellschaft freier
Tankstellen mbH, Bonn (eft)

ANZEIGENLEITUNG

Birgit Limbach, Julia Pater
Tel.: 0228/91029-0
Fax: 0228/91029-45

marketing@eft-service.de

ANZEIGENSCHLUSS

Es gilt die Medialiste 2016.

LAYOUT & SATZ

Kopfstrom GmbH, Bonn

DRUCK

Druckerei Heimbach, Bad Honnef

BEZUGSPREIS

Für **bft**-Mitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Für unverlangt eingereichte Manuskripte
wird keine Haftung übernommen.

BILDNACHWEIS

Seite 1 Titel: Julia Pater
Seite 6 – 18: Stephan Zieger, Julia Pater
Seite 21– 22, 50: Stephan Zieger
Seite 43: Jasmin Krattenmacher



Seite 6:
bft-Arbeitstagung in Kassel



Seite 10:
Praxis für Politik

bft-Arbeitstagung in Kassel: Der Verband rief und 240 Teilnehmer kamen



Zur traditionellen Arbeitstagung hatte der Bundesverband Freier Tankstellen (**bft**) geladen. Alle zwei Jahre findet die Tagung, die sich ausschließlich mit Tankstellenthemen befasst, in Kassel statt. Der **bft** verzeichnet steigende Teilnehmerzahlen – nach 180 Teilnehmern im Jahre 2014 nahmen in diesem Jahr 240 Mitglieder teil. Abgerundet wurde die Tagung durch zwei Workshops vor und nach der eigentlichen Veranstaltung. Auch hier hatte der **bft** mit seiner Themenwahl ins Schwarze getroffen. Jeweils 70 Teilnehmer setzten sich mit den Workshop-Themen Elektromobilität sowie Shop und Bistro auseinander.

Rainer Wiek: „Trends im Tankstellengeschäft und Mobilität der Zukunft“

Den Auftakt machte Rainer Wiek vom Energieinformationsdienst (EID). Er führte in sein Thema rund um Trends im Kraftstoffmarkt ein. Nach Wiek ist es keineswegs so, dass der Mineralölverbrauch zurückgeht. Die globale Wirtschaft lebe vom Kraftstoff und besonders vom Diesel. Weit über 2020 wachse die weltweite Nachfrage auf diesem Sektor. Wiek sieht eine Abschwächung in Europa nach dem Jahr 2025, wenn sich wegen Effizienz und der Alternativen Gas

und Strom das Fahrzeugangebot zu ändern beginnen. Im Transport dominiere nach den vorliegenden Zahlen noch bis 2035 zu 88 Prozent das Öl den Markt. Die „Alternativen“ sind aus seiner Sicht eher von Gas als von Strom betrieben. Auch die EU-Ziele – 2020 sollen zehn Prozent aller Kraftstoffe aus alternativen Energien stammen – werden nur knapp erreicht. Keine Rolle spielten die Biokraftstoffe der ersten Generation, die der zweiten und dritten Generation seien allenfalls als „Brückenkopf“ wegen des Ziels 2020 zu bewerten. Die E-Mobilität sieht Wiek noch vor zahlreichen Schwierigkeiten – vor allem beim Thema Reichweite und Ladenetz. Zwar sei durch ein großes Förderprogramm Abhilfe geplant. Aber ob die Zahl von eine Million Stromautos bis zum Jahre 2020 erreicht werden könne, sei äußerst fraglich. Auch bei anderen Alternativen wie Erdgas oder LPG seien die realen Zahlen ausgesprochen gering. Den Wettbewerb im Tankstellengeschäft sieht Wiek hart. Trends wie Carsharing wirken sich auf die Zahl der zugelassenen Autos, nicht aber auf die der gefahrenen Kilometer aus. Die Zahl der Tankstellen stagniere. „Die Zukunft“, so Wiek, „bleibt spannend.“

Jochen Wolf: „Wohin gehen die Trends im Zahlungsverkehr – Ein Überblick“

Den Reigen der Referenten setze Jochen Wolf von der Firma WEAT fort, der die Zukunftstrends auf dem Kartenmarkt darstellte. Wolf konzentrierte sich auf die Fragestellung, welche Bedürfnisse der Marktteilnehmer gelöst werden können und ob alles, was technisch möglich ist, auch vom Markt angenommen wird. Im Online-Handel dominiere „PayPal“, andere Modelle würden mit Macht in den Markt gepusht. Potential sieht Wolf beim „Instant

Payment“. Die Technik des kontaktlosen Bezahls sei eigentlich ausgereift. Hierbei wird der Zahlungsvorgang durch Anhalten eines NFC-Chip (NFC = Near Field Communication) an einen Kontaktleser durchgeführt. NFC-Chips sind in Karten, Uhren oder Mobiltelefonen eingebaut oder eingeklebt. Die Datenübermittlung erfolgt per Funk verschlüsselt und ist genauso sicher wie das Einstecken einer Karte. Die Zahlung ist innerhalb einer Sekunde abgewickelt. Eine PIN-Eingabe oder Unterschrift ist erst ab 25 Euro erforderlich. Nach Wolf wird der schon länger versprochene Durchbruch der eigentlich ausgereiften Technologie kommen. Die Banken verteilen in den letzten Jahren massiv große Stückzahlen entsprechender Girocards. Wolf erklärte, dass echtes Mobile Payment hingegen mit einer Smartphone-App ausgelöst wird. Die bekannteste Anwendung hierzu ist Apple-Pay. Aber auch „zahlz“ aus dem Hause Q1 zählt zu diesen Anwendungen. Wolf ist davon überzeugt, dass der Markt in Bewegung ist. Doch für welche Lösung sich der Kunde am Ende entscheidet, kann nicht vorhergesagt werden. Der Experte rät dazu, den Markt zu beobachten und seinen Kunden unterschiedliche Lösungen anzubieten.



Gute Laune am eft-Stand: Bernd Scheiperpeter, Frank Feldmann, Harald Wilhelm und Stephan Sonka



Anregende Diskussionen erfüllten die Pausen.

Sebastian Herkenhoff: „Mobile Payment – Projekt zahlz“

Sebastian Herkenhoff, IT-Leiter beim **bft**-Mitglied Q1 Energie AG in Osnabrück, beschäftigte sich mit der Frage, wie Smartphone-basierte Autorisierungssysteme die Interaktion mit dem Kunden verändern können. Unter dem Stichwort „es geht auch ohne Apple-Pay“ stellte Herkenhoff verschiedene Systeme vor. Diese sind zum Teil NFC-gestützt, aber teilweise auch echte Mobile Payment-Lösungen. Die Zentrale für die Interaktion mit dem Kunden sei das Mobiltelefon. Hierüber könnten viele Dienste, wie Kaffeevorbestellungen oder Suche nach einer Waschanlage, abgerufen werden. Nach der Online-Suche werde eine Bestellung kreiert und anschließend ein Zahlungsvorgang ausgelöst. Dies könne aus dem Auto geschehen, ohne das Auto zu verlassen. Den Einwand, der Kunde müsse in den Shop kommen, damit er weitere Kaufvorgänge tätige, beantwortete Herkenhoff damit, dass der Kunde in keinem Falle lange warten wolle. Mit mobilen Verknüpfungen seien auch mehr Transaktionen und mehr Umsatz an der Tankstelle steuerbar. Mehr Transaktionen bedeuteten höhere Margen insgesamt, denn der Kunde honoriere eine höhere Bequemlichkeit. Mit der „zahlz.app“ habe man in Osnabrück eine entsprechende App entwickelt, die diesen Anforderungen gerecht wird. Fernsteuerung für unterschiedlichste Automaten und Maschinen. Sie dient zur direkten Kommunikation mit der zahlz.box und zur Verwaltung digitaler Kaufbelege. Damit wurden laut Herkenhoff in der Beta-Phase beeindruckende Erfahrungen gemacht.

Jens Stolte: „Geldtransfer in Sekunden – SEPA Instant Payments“

Jens Stolte stellte in seinem Vortrag eine andere Bezahlmöglichkeit dar, das sogenannte „SEPA Instant Payments“. Bei Instant Payments erfolgt eine verbindliche, finale Belastung des Zahlers und eine Gutschrift innerhalb weniger Sekunden. Die entsprechenden Informationen sind für beide Seiten sofort einsehbar – Zahlungen müssen aber nicht notwendigerweise auf dem Konto verbucht sein. Der Empfänger kann sofort in vollem Umfang über den Betrag verfügen, ein Widerruf ist nicht möglich. Das System ist tauglich für den Massenzahlungsverkehr (Retail Payments) und jederzeit verfügbar. Stolte zeigte den Weg der Zahlung von der Auslösung über die Prüfung bis hin zur Gutschrift auf. Das System sei sicher und habe den Vorteil der maximalen Ausführungszeit von zehn Sekunden. Damit sei eine gute, schnelle Lösung für die Transaktion größerer Summen in Sicht. Stolte stellte dar, dass aus seiner Sicht alle Bezahl-Apps Instant Payments fähig gemacht werden müssten, damit auch am Point of Sale eine entsprechende Nutzung erfolgen könne. Einen schnellen Nutzen hätten beispielsweise diejenigen, die bisher zur Absicherung ihrer Transaktionen auf ein Lastschriftverfahren angewiesen seien. Im Unterschied hierzu könne bei instant Payments eine entsprechende Zahlung aber nicht zurückgenommen werden. Stolte empfahl den mittelständischen Verbänden, sich hier in die Regulierung mit einzublenden. Das erste Regelwerk zu Instant Payments werde voraussichtlich noch 2016 veröffentlicht. Im November 2017 gehe man dann in den Testbetrieb.

Christian Krüger von der Firma Neon Reinhardt (links) war ebenfalls mit einem Stand vertreten.

Christoph Konietzny: „Meine Tankstelle perfekt organisiert“

Nach den Kartenthemen ging es weiter zur Organisation des Tankstellenbetriebs. Geschäftsführer Christoph der Firma Leankultur stellte das System „intralean“ vor, mit dem die immer komplexer werdende Organisation und Dokumentation vereinfacht werden. Dies beginnt bei der einfachen Erstellung von Schichtplänen, die sich schnell und mindestlohnsicher fertigen lassen. Auch die einzelnen Aufgaben an der Tankstelle lassen sich über das System Mitarbeitern zuteilen. Weiter lassen sich bei Kontrollen Dokumente zu Themen wie Hygiene oder Arbeitssicherheit schnell abrufen, da auch diese im System hinterlegt werden können. Aber auch das permanente Controlling von verschiedenen Systemen ist möglich. Über die Verknüpfung von Informationen kann aktiv Verkaufsförderung betrieben werden. Dies geschieht nicht nur über eine Renner-Liste, sondern auch über „unterlassene“ Verkäufe bei Verkaufsförderaktionen. Einfachheit, Schnelligkeit und Leichtigkeit sind die Stichworte, die nach Konietzny das System „intralean“ auszeichnen.



Konzentriert: Sascha Graf von der MTS Minera-Tankservice GmbH.

Duraïd El Obeid: „Praxisbeispiele Wirtschaftlichkeitsbetrachtung Tankstelle“

Die Möglichkeit, sich einfacher und schneller einen Überblick zu verschaffen und sich dabei nur auf die wesentlichen Dinge zu beschränken, zeigte Duraïd El Obeid, **bft**-Vorstandsmitglied und Geschäftsführer der Sprint-Tank GmbH, auf. Zahlreiche Informationen stünden den Tankstellenbetreibern ungenutzt zur Verfügung – von Verkaufszahlen über Kraftstoffeinkäufe bis hin zu Kontobewegungen. Excel verstehe mittlerweile fast jeder. Hier müssten die Informationen nur einmal eingegeben und entsprechend verknüpft werden, dann erhalte der Tankstellenbetreiber einen Überblick über die eigene Situation. El Obeid zeigte verschiedene Nutzungsmöglichkeiten dieser einfachen Tabellen auf, die u. a. von der Ermittlung der Rentabilität eines 24-Stunden-Betriebs, der eigenen Kapitalkraft und der Wirtschaftlichkeit bestimmter Investitionen reichten. Es fordere hohe Disziplin, diese Daten zu erfassen und entsprechend aufzubereiten, so El Obeid. Am Ende stehen aber Daten zur Verfügung, auf deren Grundlage Gespräche mit Banken, Steuerberatern, Lieferanten und eigenen Gesellschaftern erfolgen können.

Siegfried Theobald: „Manipulationssichere Kassensoftware ab 2020?“

Den Themenreigen setzte Siegfried Theobald von eurodata fort. Der bekannte Dienstleister aus dem Saarland informierte die Mitglieder über die künftigen Anforderungen an Tankstellenkassen. Hier gilt es schon ab 2017, entsprechende Vorkehrungen zu treffen. Zwar komme INSIKA wahrscheinlich nicht. Aber das Bundesfinanzministerium befürworte ein anderes Projekt, das ab 2020 erfüllt müsse. Das „Gesetz zum Schutz vor Manipulationen an digitalen Grundaufzeichnungen“, kurz Kassengesetz wird voraussichtlich bis Ende 2016 verabschiedet und sieht vor, dass ab dem 01.01.2020 jede Registrierkasse mit einer technischen Sicherheitseinrichtung ausgestattet werden muss. Angekaffte Systeme, die nicht umrüstbar sind, aber den GoBD entsprechen, dürfen voraussichtlich noch bis Ende 2022

eingesetzt werden. Die Systeme müssen, so Theobald, „finanzamtskonform“ werden. Kassendaten müssen zehn Jahre lang elektronisch gespeichert werden. Die Übergangsfrist, in der nicht umrüstbare Systeme noch genutzt werden dürfen, läuft am 31.12.2016 aus. Theobald empfiehlt, hier mit den Steuerberatern und Kassenherstellern in unmittelbarem Kontakt zu bleiben. Einige Anforderungen seien auch aus dem Gesetzentwurf noch nicht wirklich herauslesbar. Es komme aber große Verantwortung auf alle Beteiligten zu.

Professor Dr. Johannes Schwanitz: „Analyse von dynamischen Preisreaktionen mit dem Elastizitätsdiagramm“

Zum Abschluss des ersten Tages zeigte Professor Dr. Johannes Schwanitz (FH Münster) in seinem Vortrag auf, wie sich Produktpreise über alle Lieferstufen in die eine oder andere Richtung veränderten. Schwanitz zog hieraus Schlussfolgerungen, wie die Wertschöpfung für die jeweiligen Marktbeteiligten zu bestimmten Zeitpunkten ausgesehen hat. Kontrovers diskutierten die Mitglieder die Thesen auf der sich anschließenden Abendveranstaltung. Einige wertvolle Kontakte nahm der Fachmann mit nach Münster und versprach, mit dem Verband in Kontakt zu bleiben.

Detlef Holst: „Zukunft Tankstelle – besser als nur gut. Die Menschen machen den Unterschied“

Der zweite Tag der Arbeitstagung startete mit einem Vortrag von Detlef Holst. Menschen seien nicht nur Kostenfaktoren, sie seien die wichtigste Ressource eines Holst gab Tipps im Umgang mit den Menschen und Hinweise, wie diese wertvolle Ressource gepflegt und ausgebaut werden kann. Mit Zitaten und Anregungen untermauerte er seine These vom Unternehmenswert Mensch.

Einen wichtigen praktischen Hinweis gab Holst mit auf den Weg: Weiterbildung und Ausbildung gehören zu den bedeutendsten Werkzeugen. Die **bft**-akademie gebe hier Rüstzeug mit, um die Menschen an der Tankstelle fit für die Zukunft zu machen. Eben den Unterschied: Besser als nur gut.

Thorsten Eichinger: „Mit Social Media die Shop-Umsätze pushen“

Der nachdenkliche Weckruf von Detlef Holst wurde von Thorsten Eichinger, Geschäftsführer MCS, fortgesetzt. widmete sich der Frage, ob und wie der Umsatz des Betriebs mit sozialen Medien gepusht werden kann. Als Beispiel-Medium diene Facebook, das laut Eichinger über die optimale Reichweite im breiten Markt verfügt. Diese Reichweite sei mittlerweile höher als Radio- oder Zeitungswerbung. Facebook ermögliche darüber hinaus einen Dialog und eine spontane Zuwendung zum Kunden. 28 Millionen Facebook-Nutzer in Deutschland sind überwiegend mobil zu erreichen. Jeder schaue durchschnittlich 88 Mal am Tag auf sein Handy. Facebook-Werbung sei zudem persönlich. Eichinger zeigte zahlreiche Beispiele von Tankstellen, die das Medium nutzen. Angebote, kleine Gewinnspiele oder der Mittagstisch, dies alles lässt sich präsentieren. MCS selbst hat ein Programm aufgelegt, um seine Kunden bei der Social Media-Nutzung zu unterstützen. Hier werden Werbe-Templates zum Download angeboten, die der Tankstellenbetreiber auf seine eigene Facebook-Seite hochladen kann. Eichinger gab zu bedenken, dass eine Facebook-Seite konsequent gepflegt werden müsse. Wer bei der Redaktion seiner Seite zu lange warte, verliere an Zustimmung und positiver Reichweite. Auch mit negativen Kommentaren von Kunden müsse gerechnet werden. Hier könne aber positiv entgegen gearbeitet und in einen konstruktiven Dialog getreten werden. Kommentare von Kunden können auch als gutes Marketinginstrument dienen.

Volker Kretschmer (l.) und Eike Mönneke im Gespräch.



Viel Zuspruch fanden die Vorträge auf der diesjährigen Arbeitstagung.

Jörg Bleydorn: „Oase. Nur ein Tankstellenshop?“

Jörg Bleydorn, Leiter Standortentwicklungen bei der Q1 Energie AG in Osnabrück, zeigte anhand des neu entwickelten Konzeptes „Oase“ die Reichweite des Shop-Geschäftes auf. Nicht mehr alleine nur traditionelle Shop-Produkte gelangen in Osnabrück zum Verkauf. In einer hochwertigen und ruhigen Atmosphäre werden durch klare Formgebung und reduzierte Materialauswahl Produkte in den Vordergrund gestellt. Die Warenträger dienen als dunkler und ruhiger Hintergrund, die Akzentuierung erfolgt durch Sondermaterialien. Der Shop verfügt durch ein erweitertes Bistro-Angebot, ein hochwertiges Weinkonzept, die Integration eines Geldausgabeautomaten, die stärkere Platzierung von Kinderprodukten und Eiscreme und durch die Integration eines Lotto-Moduls über eine große Reichweite. Hinzu kommt ein vom übrigen Shop abgetrennter Verweilbereich. Oase zeigt auf, dass ein Premium-Shop nicht alleine ein Konzept für Konzerne ist. Vielmehr kann der Mittelstand hier eindeutig Profil gewinnen, da er seinen Standort besser kennt. Aktuell sind zehn Prozent der Q1-Tankstellen gemäß Oase-Konzept umgebaut. Bleydorn verzeichnet stolz eine Steigerung der Shop-Umsätze um zehn bis 25 Prozent und ist zufrieden, eine zukunftsfähige Lösung für das Geschäft gefunden zu haben.

Frank Fleck: „Aktuelle Entwicklungen im Shop-Geschäft“

Nahtlos reihte sich Frank Fleck von Lekkerland in diese Themenphalanx ein. Betreiber von Tankstellen-Shops stünden vor großen Herausforderungen. Durch u. a. die verlängerten Öffnungszeiten haben sich andere Wettbewerber positioniert, um ihren Anteil vom Kuchen für sich zu gewinnen. Das Merkmal der längeren Öffnungszeiten sei damit irrelevant und es sei nötig, nachzurüsten. ARAL mache dies mit REWE To Go, auch das Q1 Oase-Konzept zeige, dass Tankstellen noch über Potential verfügen. Fleck zählte zu den Stärken der Tankstellen die schnelle und einfache Zufahrt, die kostenlosen Parkmöglichkeiten und vor allem

schnelle Prozesse. Er warnte aber, sich hierauf auszuruhen. Ähnlich wie Jörg Bleydorn sieht Fleck die größte Chance im Food-Bereich: „Die Nachfrage nach Essen ‚auf dem Weg‘ wird in den nächsten Jahren deutlich steigen.“ Erfolgsfaktoren sind laut Fleck, tageszeitabhängig das richtige Angebot zu bringen und das Kühlregal mit Frische- und auszubauen. Über all dem dürfe auf keinen Fall das Kaffeegeschäft aus den Augen verloren werden. Denn jeder neunte Kaffee zum Mitnehmen werde an einer Tankstelle gekauft. Qualität und Marke seien das, was der Verbraucher hier erwarte und wofür er bereit sei, mehr zu zahlen. Außerdem erwarte der Verbraucher professionell agierende Mitarbeiter. Personalkosten, Mitarbeiterbeschaffung und -schulung seien die höchsten Kostenpositionen, doch Fleck warnte davor, hier zu sparen.

Stefan Schwarzer: „Aktuelle Entwicklungen in der Fahrzeugwäsche und damit verbundene Chancen“

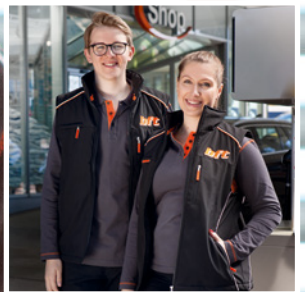
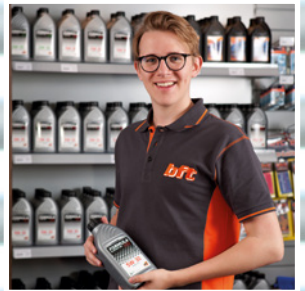
Schon traditionell gehört Stefan Schwarzer von der Christ AG zu den Referenten auf der Arbeitstagung. Diesmal betrat Schwarzer die Bühne mit einer roten Clownsnase. Die Begründung des Referenten: „So vergessen Sie mich nicht und erinnern sich besser an das, was ich gesagt habe.“ Schmunzeln bei den Zuhörern, aber das Ziel wurde erreicht – Schwarzer bleibt in Erinnerung. Ebenso sein Vortrag zur Fahrzeugwäsche. Erlebnis, Ergebnis, Ertrag waren die Säulen seines Vortrags. Schwarzer sagte, dass die Kunden eine Autowäsche über alle fünf Sinne vermittelt bekommen wollen und dies honorieren. Duft, farbiger Schaum, angenehme Temperaturen und andere Effekte tragen zur Verbesserung der Ergebnisse bei. Denn wenn ein Produkt oder eine Dienstleistung nicht auffällt, kann sich die Wirkung beim Kunden nicht entfalten, selbst wenn das Produkt sehr gut ist. Moderne Waschanlagen setzen zudem nicht nur auf Sauberkeit, sondern auch auf Werterhalt beim Auto. Die passende Waschanlage für den Standort bemesse sich nach vielen Faktoren. Wichtig sei, dass sie zu den Ansprüchen der Kunden passten. Hier riet Schwarzer zu einer Umfrage unter Kunden und stellte ein Formular zur Verfügung.

Appetit auf frische Berufsbekleidung?

MEHR UNTER WWW.EFT-SERVICE.DE/SHOP

bft-fashion

DIE KOLLEKTION
FÜR IHR TEAM





Schnappschuss vor dem diesjährigen eft-Frühlingsplakat: Rainer Wiek.

Leankultur-Geschäftsführer Christoph Konietzny (mitte) und Stephan Jagals (r.)

Einsendungen können mit kleinen Geschenken belohnt werden, denn schließlich spare eine gute Kundenbefragung kostenintensive Markttests.

Edmund Brück: „Gesetzliche Pflichten für Sicherheit und Personal, Kunden und Tanktechnik einfach und sinnvoll erfüllen.“

Edmund Brück vom Forum Tankstellen schloss mit seinem Vortrag nahtlos an. Die meisten Arbeitsschutzregeln seien Tankstellenbetreibern noch immer nicht bekannt oder bewusst, auch wenn sie Mithilfe der Kontraktoren eingehalten werden. Seit kurzem gebe es eine neue Vorschriftenlage. Die neue Betriebssicherheits- und Gefahrstoffverordnung (BetrSichV/GefStoffV) konkretisiere die alten Anforderungen. Brück nannte als Beispiel die Gleichstellung von Arbeitgeber und Unternehmer. Unternehmer sind Arbeitgeber, z. B. als Vermieter oder Verpächter einer überwachungsbedürftigen Tankanlage, ob sie Angestellte an der Tankstelle beschäftigen oder nicht (MÖG). Arbeitgeber sind Personen und Personengesellschaften, die Arbeitsverträge mit Beschäftigten vereinbaren. Ein anderes Beispiel ist die Trennung von Arbeits- und Anlagensicherheit. In Sachen Arbeitssicherheit ist eine Gefährdungsbeurteilung, in Sachen Anlagensicherheit ein Explosionsschutz-Dokument (Ex-Doku) zu erstellen. Zukünftig muss außerdem eine Unterweisung der Beschäftigten für Tanktechnik durchgeführt werden. Auf eine Falle machte Brück aufmerksam:

Der Geschäftsführer ist auch für die Anlagensicherheit verantwortlich. Dies kann er delegieren, z. B. an Kontraktoren, speziell geschulte Mitarbeiter oder an Tankstellenpartner. Sie haben dann die genannten Pflichten zu erfüllen. Für die Kontrolle der Dokumentationen ist nun der TÜV zuständig, der an die staatliche Gewerbeaufsicht berichtet. Dokumentationen können mit vorgefertigten Werkzeugen einfach und schnell erfüllt werden. Hierzu bietet Brück Schulungen im April 2017 an. Mit dem **bft** werden weitere Gespräche über Vereinfachungen für Mitglieder geführt.

Rudolf Faschang und Volker Kretschmer: „Smartes Instandhaltungsmanagement für Tankstellen“

Rudolf Faschang und Volker Kretschmer zeigten in ihrem Vortrag auf, wie mit einem Softwareprogramm das Management rund um die Tankstellentechnik erleichtert wird. Seit zehn Jahren beschäftigt sich die Faschang Service- und Management GmbH mit dem Thema Wartung und Instandhaltung. Basierend hierauf bietet sie ein breites Spektrum von Dienstleistungen an, beginnend mit der Beratung und Konzeption über die Implementierung, Anpassung und Integration von Software für Instandhaltungsmanagement bis hin zur Einführung, Schulung und laufender Betreuung von Anwendungen. Die hausinterne Cloud Software OMIS ermöglicht die Verwaltung von Instandhaltungskosten dezentraler Niederlassungen.



Überraschte seine Zuhörer mit roter Clowns-Nase: Stefan Schwarzer.



Klaus Fiedler blätterte durch ausgelegte Branchenmagazine.



Die Ware beim Bistro-Workshop machte Lust auf mehr.

Volker Kretschmer stellte den Anwendungsbereich der Software bei Sprint und HPV vor. Man habe sich dafür entschieden, um die vielen Sprint-Standorte vernünftig verwalten zu können. Nachdem einmalig alle Anlagegüter strukturiert erfasst werden, können sie zentral verwaltet werden. Das fängt beim Dokumentenmanagement an und endet bei der zentralen Beauftragung von Dienstleistern. Das modulare System ist webbasiert und benötigt keine spezielle Hardware. Zugriffe sind mit unterschiedlichen Berechtigungsstufen möglich. Ortsunabhängig ist alles für Behörden, Dienstleister, Kontraktoren oder auch eben für den Pächter vor Ort verfügbar. Faschang zeigte dann in einer Live-Vorführung die Einsatz- und Zugriffsmöglichkeiten auf das System.

Peter Rinnenburger: „Richtiges Verhalten im Ernstfall“

Das Thema Überfall, das **bft**-Mitgliedern unter den Nägeln brennt, beleuchtete Peter Rinnenburger, selbst ehemaliger Polizeibeamter und SEK-Ausbilder. Rinnenburger spielte mit den Mitgliedern verschiedene Überfallsituationen durch, um das richtige Verhalten im Ernstfall zu vermitteln. Sein Hauptappell dabei: Nicht zum Helden werden. Die Täter wollen schnell an Geld kommen und genauso schnell wieder weg. Meist haben sie keinen richtigen Plan und erst recht keinen Plan B. Ob sie bewaffnet sind oder nur so tun, macht sie gleich gefährlich. In der Regel sind die Täter jung, männlich und nicht besonders gut ausgebildet. Betroffene

sollten keine Gegenwehr leisten und dem Täter ermöglichen, den Tatort schnell wieder zu verlassen. Rinnenburger mahnte außerdem, nie weitere Leben zu gefährden und sichere Plätze nicht zu verlassen. Auch Tricks und Versuche, den Täter reinzulegen, sollten vermieden werden. Zum einen sind die Täter hochgradig gewaltbereit und zum anderen müsse damit gerechnet werden, dass sie über Insiderwissen verfügen. Der Alarm ist erst dann auszulösen, wenn der Täter die Station verlassen hat. Andernfalls sitzt man mit ihm im gleichen abgeschlossenen Shop und riskiert eine Geiselnahme. Mit diesen und anderen Hinweisen, gepaart mit Beispielen aus der Praxis, rüttelte Rinnenburger seine Zuhörerschaft wach. Fest stand für viele am Ende, ein Seminartermin mit Rinnenburger im Rahmen der **bft**-akademie sollte sein. Sich selbst und seinen Mitarbeitern zuliebe.

Axel Graf Bülow und Dr. Steffen Dagger: „Elektromobilität – Hat die Tankstelle eine Chance?“

bft-Hauptgeschäftsführer Axel Graf Bülow und Dr. Steffen Dagger (MEW) stellten den Mitgliedern die Studie zu den Chancen und Risiken der Elektromobilität an der Tankstelle vor. **bft** und MEW ließen von Wissenschaftlern der Uni Cottbus untersuchen, welche Chancen Tankstellen haben. Im Allgemeinen stehen einer Durchsetzung noch sehr viele Hindernisse entgegen. Die Reichweite der Fahrzeuge ist noch nicht ausreichend und selbst an Schnellladesäulen braucht es einen erheblichen Zeitaufwand, die Fahrzeuge zu laden. Zudem sind die Fahrzeuge teuer und der Strom für die Ladefahrzeuge ist nicht unbedingt klimafreundlicher als herkömmliches Mineralöl. Gleichwohl ist die Elektromobilität politisch gewollt und wird auch in den Markt gepusht. Eine Million Fahrzeuge sollen im Jahre 2020 in Deutschland elektrisch betrieben werden, knapp 60 000 sind es in diesem Jahr. Die Bundesregierung setzt nun auf Anreizsysteme – Kaufprämien für Fahrzeuge und geförderte Ladeinfrastruktur in der Fläche. Abhängig von der Ladekapazität können erhebliche Summen für den Aufbau einer Ladestation abgerufen werden. Ab Januar 2017 sollen die Förderaufrufe starten. Dagger zeigte auf, welche technischen Voraussetzungen eine Ladestation braucht. Wichtig sind vor allem eine 50 bis 100 kW Anschlussleitung und die Installation von Ladesäulen, die für alle Elektroautos nutzbar sind. Elektromobilität wird die Tankstelle der Zukunft auch in Richtung der Servicedienstleistungsangebote deutlich verändern. Die Attraktivität wird deshalb maßgeblich durch begleitende Dienstleistungs- und Freizeitangebote bestimmt. Die Investitionskosten für eine Schnellladesäule betragen nach Schätzungen des MEW derzeit

ca. 35 bis 40 000 Euro. Dagger schloss seinen Vortrag mit dem Hinweis, dass Tankstellen hinsichtlich der E-Mobilität sicher nicht die schlechtesten Chancen hätten, es aber viel Kreativität erfordert, die Geschäftsmodelle zu justieren. Graf Bülow ergänzte, dass **bft**-Mitglieder – insbesondere im Hinblick auf die Förderaufrufe – weiterhin schnell und umfassend zum Thema informiert werden, damit auch die Mittelständler eine vernünftige Chance in dem Markt haben.

Dirk Schneemann: „Förderprogramme für den Mittelstand“

Als Letzter im Vortragsreigen trat Dirk Schneemann ans Mikrofon. Schneemann warb bei den Mitgliedern dafür, sich umfassend weiterbilden zu lassen. Verband und Einkaufsgesellschaft freier Tankstellen (eft) hätten mit der **bft**-akademie gute Weiterbildungsmöglichkeiten aufgebaut. Professionelle Programme und Referenten stünden zur Verfügung. Außerdem, so Schneemann, können für **bft**-Mitglieder Fördermittel für Weiterbildungen abgerufen werden. Im Programm „unternehmensWert:Mensch“ seien bis zu zehn Ausbildungstage förderwürdig. Gefördert werden Schulungs- und Informationsveranstaltungen sowie Beratungen zu den Themen Personalprozesse, Gesundheit, Führung, Kommunikation. Fördermittel fließen den Unternehmen, gemäß individuellem Bedarf des Unternehmens, direkt zu. Weitere Informationen zur Förderung sind über den **bft** oder über Dirk Schneemann verfügbar. Am Ende der zweitägigen Veranstaltung bedankte sich **bft**-Vorsitzender Thomas Grebe bei den Mitgliedern für die Beteiligung. 240 Mitglieder bei einer Verbandsversammlung, das habe es selten gegeben. Er versprach, die **nächste Arbeitstagung am 24. und 25. Oktober 2018** mit ebenso informativen Beiträgen fortzuführen.

Alle Präsentationen der Arbeitstagung finden Sie zum Download im **bft** Extranet unter <http://extranet.bft.de/>



Zufrieden mit der Veranstaltung: bft-Vorstandsvorsitzender Thomas Grebe, bft-Hauptgeschäftsführer Axel Graf Bülow und der stellvertretende Vorsitzende Holger Förster (v.l.).

Workshops – Großes Interesse für Elektromobilität und Shop & Bistro

Großen Anklang und großes Interesse fanden bei der Arbeitstagung auch die Workshops. Neu ins Programm aufgenommen sprengte die Teilnehmerzahl gleich alle Begrenzungen, so dass schnell größere Räume im Hotel gebucht werden mussten.

Im ersten Workshop „E-Mobilität“ erläuterten **bft**-Hauptgeschäftsführer Axel Graf Bülow und Dr. Steffen Dagger (MEW) vor 70 Teilnehmern die Chancen mittelständischer Tankstellenbetriebe beim Aufbau der nationalen Ladeinfrastruktur. Stephan Zieger ergänzte um das Förderprogramm, mit dem die Ladeinfrastruktur um zahlreiche Standorte in der Fläche verstärkt werden soll. Gefördert wird mit nicht rückzahlbaren Zuschüssen, wenn der Betreiber sechs Jahre lang einen öffentlichen Ladepunkt betreibt. Zieger zeigte die Einzelheiten der Förderung auf und erläuterte die Antragswege. Der erste Förderaufruf startet voraussichtlich im Januar 2017. Daniel Lautensack und Mario Levenhagen von der ABB Automation Products GmbH stellten Perspektiven beim Aufbau eines solchen Netzes dar und klärten technische und strategische Einzelheiten. Gelungen war auch

Im „Shop & Bistro“-Workshop führten die Experten von Lekkerland ihre Tipps live vor.

der Workshop „Shop & Bistro“, bei dem eft-Vertriebsleiter Harald Wilhelm zunächst Produktplatzierung und Kalkulationshilfen gab. Frank Fleck von Lekkerland ergänzte Wilhelms Vortrag um weitere Kalkulationshilfen und Tipps rund um Preisgrenzen. Beide gaben den Hinweis, dass für gute Leistungen auch gute Margen erzielt werden können. Der Kunde belohne Attraktivität und besonderen Service. Um die Themen nicht nur in Wort und Bild, sondern „live“ zu präsentieren, hatte Lekkerland den Tagungsraum mit einem mobilen Bistro ausgestattet. Frisch Gebackenes zierte die Auslage und konnte anschließend von den Teilnehmern verzehrt werden. Zudem führte Sebastian Friedrich von Lekkerland vor, wie die Organisation eines Bistros erfolgen sollte. Zahlreiche Fragen aus dem Publikum zu Schulung, Abfallmanagement oder Gestaltung wurden umfassend erörtert.

 **bft** / Stephan Zieger



Die Referenten der bft-Arbeitstagung in Kassel



Jörg Bleydorn



Edmund Brück



Axel Graf Bülow



Dr. Steffen Dagger



Torsten Eichinger



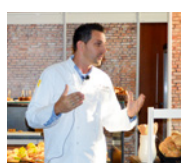
Duraid El Obeid



Rudolf Faschang



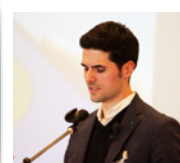
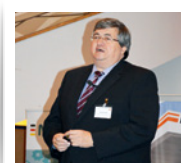
Frank Fleck



Sebastian Friedrich



Thomas Grebe

Sebastian
Herkenhoff

Detlef Holst



Christoph Konietzny



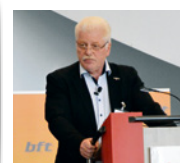
Volker Kretschmer



Daniel Lautensack



Mario Levenhagen



Peter Rinnenburger



Dirk Schneemann

Prof. Dr.
Johannes Schwanitz

Stefan Schwarzer



Jens Stolte



Siegfried Theobald



Rainer Wiek



Harald Wilhelm



Jochen Wolf



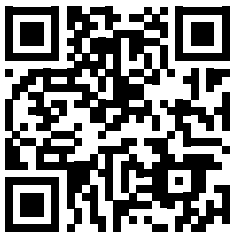
Stephan Zieger

Neuer Ölwagen im modernen Design

- » Platz für 75 Öldosen
- » Für Innen und Außen
- » 16 verschiedene Öle

NEU:

Öle jetzt im 12-Liter-Gebinde
Ölwagen im Firmendesign lieferbar



12 x
1 Liter

www.eft-service.de/online-shop

Praxis für Politik – Vom Bundestag in den Tankstellen-Shop

Begehrte waren in diesem Jahr erneut die Praktikumsplätze an der Tankstelle für zahlreiche Bundestagsabgeordnete. Seit mittlerweile über 10 Jahren bietet der Bundesverband der Dienstleistungswirtschaft (BDWi) diese Praktika an. Die Bundestagsabgeordneten erhalten eine Liste von Branchen und wählen sich das geeignete Angebot aus. Die Mitgliedsverbände des BDWi erhalten daraufhin diese Wunschanfrage und suchen einen Betrieb im Wahlkreis des jeweiligen Politikers. Fünfzehn Anfragen an den Bundesverband Freier Tankstellen (**bft**) waren es in diesem Jahr.

05.10.2016, Karl Holmeier beim Autocenter Thomas Fischl

Karl Holmeier war der erste Abgeordnete, der den herbstlichen Reigen der Abgeordnetenpraktika eröffnete. Holmeier ist Mitglied im Ausschuss für Verkehr des Deutschen Bundestages. Der direkt gewählte CSU-Abgeordnete aus der Oberpfalz hatte sich als Praktikumsort die Tankstelle Fischl in Schwandorf ausgesucht. Dort erwarteten ihn Vater Rupert und Sohn Michael Fischl, die den Generationswechsel an der Tankstelle in diesem Jahr erfolgreich durchgeführt haben, am 5. Oktober um 10 Uhr. Neben ihnen begrüßten den Abgeordneten **bft**-Geschäftsführer Stephan Zieger sowie Karsten Reichl, Geschäftsführer der ELO-Mineralöl KG, die zu den Lieferanten der Tankstelle zählt. Mit einem Rundgang über die Station begann der Praxistag. Fischl zeigte Holmeier die verschiedenen Teile der Station. Eine Tankstelle, so das Resümee des Rundgangs, ist ein vielschichtiger Betrieb mit zahlreichen Facetten. Rupert und Thomas Fischl haben neben Tankstelle und Shop eine gut

geführte Werkstatt zu bieten, in der sie auch selbst arbeiten. In einem Pressegespräch mit der örtlichen Tageszeitung erläuterte Karl Holmeier die Motivation für sein Praktikum. Er wolle sich Zeit nehmen, die Vielfalt der Dienstleistungswirtschaft kennenzulernen. Das Praktikum biete die Möglichkeit, intensiv hinter die Kulissen zu schauen.

Dies tat Holmeier auch nach dem Weggang der Pressevertreter. Ausgiebig ließ er sich die wirtschaftlichen Bedingungen des Tankstellenbetriebes schildern. Abläufe von Kraftstoffeinkäufen, Vorratshaltung und Disposition fanden sein Interesse. Aber auch das Thema Elektromobilität interessierte Holmeier ganz besonders. Karsten Reichl und Stephan Zieger warben bei Holmeier für Unterstützung bei dem Einsatz der mittelständischen Verbände gegen die Streichung der Insolvenzausfallregelung im Energiesteuerrecht. Reichl zeigte auf, dass dies keine Subvention ist, sondern eine wichtige Regelung, die mittelständische Händler und auch die freien Tankstellen wettbewerbsfähig hält. Als zum Abschluss des Besuchs der Tankwagen kam, konnten Reichl und Zieger noch einmal deutlich machen, warum diese Regelung für den Mittelstand so wichtig ist. Am Ende des Besuchs bedankten sich die Beteiligten noch einmal für den Besuch des Abgeordneten. Holmeier bedankte sich für die Möglichkeit, den Tankstellenbetrieb von innen kennenlernen zu können und versprach insbesondere zum Thema Insolvenzausfallregelung in Kontakt zu bleiben.



Der Abgeordnete Mark Hauptmann (Mitte) machte einen guten Job an der Tankstellenkasse.

11.10.2016, Mark Hauptmann an der OIL! Tankstelle Hendrik Tölke

Eine Woche später meldete sich Mark Hauptmann bei der OIL! Tankstelle in Suhl zum Praktikum. Hauptmann, direkt gewählter CDU-Abgeordneter aus dem Wahlkreis rund um Suhl und Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Energie, hatte gegenüber dem Pächter Hendrik Tölke den Wunsch geäußert, im Rahmen seines Praktikums an der Kasse zu arbeiten.

Die Tankstelle umfasst einen mittelgroßen Shop, ein großes Tankfeld, eine Waschanlage, Waschboxen und ein separates Bistro. Gemeinsam mit Frank Schmutzler, Bezirksleiter von OIL!, begann als erstes ein Rundgang über das weitläufige Tankstellengelände. Hendrik Tölke erklärte zunächst den Wareneingang für den Shop. Anlass für Fragen hierzu waren Lekkerland-Container am Hintereingang

der Tankstelle. Tölke stellte den Ablauf der Order für eine Bestellung und den Ablauf einer Belieferung dar. Nächste Station war das separate Bistro der Tankstelle – ein beliebtes Ziel für Handwerker und Beschäftigte im Umfeld. Die Öffnungszeiten sind kürzer als die der Tankstelle, weswegen auch im Tankstellen-Shop belegte Brötchen und Kaffee angeboten werden. Auch das Waschgeschäft und dessen Auslastung sowie Öffnungszeiten interessierten Hauptmann. Zurück im Shop wurde das Sortiment erklärt. Beeindruckend für den Abgeordneten war die Vielfalt des Sortiments. Nach einer kurzen Einweisung ging es schließlich hinter die Kasse. Dort entpuppte sich der Politiker als Naturtalent. Geschult durch mehrere Einsätze an einer Supermarktkasse, fand er sich leicht in die Bedienung ein. So gelang es schnell, Kunden in kleine Gespräche – manchmal sogar Verkaufsgespräche – zu verwickeln. Auch die Handhabung der Kreditkarten war unproblematisch, so dass die Kasse dem Abgeordneten zwischendurch auch für kurze Zeit alleine übertragen wurde. Pächter und Bezirksleiter zeigten sich angetan, mit welchem Tempo Hauptmann die Kasse beherrschte. Der Abgeordnete verwies auf seine Erfahrungen an der Supermarktkasse, bekannte aber, dass die Vielfalt der Anforderungen an der Tankstellenkasse größer sei. Einige Kunden erkannten den Abgeordneten, der mit Berufsbekleidung von OIL! ausgestattet war, und sprachen ihn auf seine Tätigkeit an. Hauptmann erklärte, er wolle Betriebe auch von innen kennenlernen und wissen, was vor Ort vorgehe.



Zufrieden mit dem Praktikum: Erwin Seemann, Frederick Beckmann, Tino Sorge, Markus Ulrich und Patricia Heider.



Am Ende des Praktikums kam noch der Tankwagen. Rupert Fischl und Sohn Michael Fischl gaben dem Abgeordneten Karl Holmeier (stehend von links) Einblicke in ihren Arbeitsalltag.

Am Ende des Praktikums bedankten sich Frank Schmutzler und Hendrik Tölke für den Besuch. Das Praktikum habe Spaß gemacht und sei informativ gewesen, entgegnete Mark Hauptmann. Der Mikrokosmos Tankstelle mit seinen vielfältigen Anforderungen sei ihm so nicht geläufig gewesen. Hauptmann lud Schmutzler und Tölke nach Berlin ein. Gerne wolle er ihnen auch seinen Arbeitsplatz einmal zeigen. Auch mit dem BDWi und dem **bft** will Hauptmann im Gespräch bleiben.

12.10.2016, Tino Sorge an der Q1 Tankstelle Erwin Seemann

Am darauffolgenden Tag hatte es die Q1-Tankstelle von Erwin Seemann in Magdeburg ebenfalls mit einem interessierten Abgeordneten zu tun. Tino Sorge, Mitglied im Gesundheitsausschuss, hatte sich in diesem Jahr für den Dienst an der Tankstelle entschieden.

Sorge hatte sich dazu entschieden, alle Arbeitsplätze an der Tankstelle auszuprobieren. Nach einem kurzen Kennenlerngespräch ging es gemeinsam über die Tankstelle, wobei alle Bereiche der Station erläutert wurden. Frederick Beckmann und Markus Ulrich von der Q1 Energie AG betreuten den Abgeordneten zusammen mit Pächter Erwin Seemann. Seemann erläutert die Kundenstruktur und wirtschaftliche Bedeutung der einzelnen Geschäftsbereiche. Insbesondere der Shop mit seinen Angeboten fand Sorges Interesse. Seemann erläuterte den Weg des Kraftstoffs an

die Tankstelle. Beckmann und Ulrich stellten die Funktion der Firma Q1 in diesem Zusammenhang heraus. Seemann ist Agenturnehmer und verkauft die Kraftstoffe im Namen und für Rechnung von Q1. Hinter der Kasse ließ sich Sorge die Funktionen und die Abläufe von Seemann und seinen Mitarbeitern erklären. Arbeitszeiten, Mindestlohn, Schichtorganisation und Personalsuche waren die Stichworte. Ein Fernsehteam des lokalen TV-Senders filmte und Sorge erklärte dabei, welche Funktion er den Tankstellen jetzt und in Zukunft zumisst. Am Ende sollte der tägliche Mittagstisch an der Tankstelle ausprobiert werden. Auch in Magdeburg ist die Tankstelle Anlaufpunkt für viele Beschäftigte und Gewerbetreibende aus dem nahen Gewerbegebiet. Beim gemeinsamen Mittagessen indes war die Ebene der Fachpolitik schnell vergessen und die große Politik stand auf der Tagesordnung. Sorge erläuterte die Politik der Bundesregierung und stand zahlreichen kritischen Fragen Rede und Antwort, um anschließend wieder auf die Politik vor Ort einzugehen und sich von Seemann lokale Probleme erläutern zu lassen. Hier beschäftigt vor allem das Thema Personalgewinnung. Der zeitaufwendige Beruf hinter der Tankstellenkasse ist nicht immer beliebt, so dass es immer schwieriger wird, geeignete Fachkräfte zu gewinnen und zu behalten. Sorge empfand den Tag an der Tankstelle als Bereicherung und kündigte an, künftig öfter an der Tankstelle vorbeizuschauen. Er hoffte, das schon am Folgetag machen zu können, an dem er einen Schnuppertag bei der Magdeburger Müllabfuhr absolvierte. Dann wolle er versuchen, mit den neuen Kollegen bei Seemann zum Mittagstisch aufzutauchen.

Mit allen Abgeordneten wollen Betreiber und **bft** im Gespräch über wichtige Themen bleiben. Vor allem das Thema Rückerstattung der Energiesteuer ist an allen Praktikumsstagen angesprochen und damit seine Wichtigkeit verdeutlicht worden. Hier haben alle Gesprächspartner Offenheit für die Belange des Mittelstandes signalisiert. Auch im nächsten Jahr hoffen die Verantwortlichen des **bft** auf guten Zuspruch bei der hochgeschätzten Praktikumsaktion des BDWi.



bft / Stephan Zieger

Die besten **TANKSTELLEN** DEUTSCHLANDS gesucht!



- Bewerben unter: www.tankstelle-magazin.de
- Preisverleihung am 10. Mai 2017 im Rahmen der Messe TANKSTELLE & MITTELSTAND '17 in Münster

Exklusiv-Sponsoren:



Sponsoren:



Eine Initiative von:



Partner:





Bundesverband
Tankstellen und Gewerbliche
Autowäsche Deutschland e.V.

Gegen Benzindiebstähle

Der Bundesverband Tankstellen und Gewerbliche Autowäsche Deutschland e. V. (BTG) hatte sich mit Schreiben vom 11. Mai 2016 an das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz gewendet und folgenden Gesetzgebungsvorschlag eingebracht:

„Wir bitten und beantragen, den § 248c StGB wie folgt zu ändern:

§ 248c Unerlaubte Entziehung von Energie

(1) Wer einer elektrischen Anlage oder Einrichtung fremde elektrische Energie mittels eines Leiters entzieht, der zur ordnungsgemäßen Entnahme von Energie aus der Anlage oder Einrichtung nicht bestimmt ist, wird, wenn er die Handlung in der Absicht begeht, die elektrische Energie sich oder einem Dritten rechtswidrig zuzueignen, mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

(2) Dasselbe gilt für denjenigen, der Kraftstoffe oder andere Energieantriebsmittel für Kraftfahrzeuge von einer Tankstelle oder sonstigen kostenpflichtigen Entnahmestation entnimmt, in der Absicht, sich diese oder einem Dritten rechtswidrig zuzueignen.

(3) Der Versuch ist strafbar.

(4) Die §§ 247 und 248a gelten entsprechend.

(5) Wird die in Absatz 1 oder 2 bezeichnete Handlung in der Absicht begangen, einem anderen rechtswidrig Schaden zuzufügen, so ist die Strafe Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder Geldstrafe. Die Tat wird nur auf Antrag verfolgt.


(6) Wird die Tat mit einem Kraftfahrzeug begangen, so wird die Tat zusätzlich mit einem Entzug der Fahrerlaubnis bis zu einem Jahr bestraft.“

Der erste Versuch hinsichtlich einer Gesetzesänderung war leider (noch) nicht erfolgreich. Deshalb bittet der BTG um Ihre Mithilfe: Schildern Sie uns Ihre Erfahrungen mit der Strafanzeige von derartigen „Flitzer-schäden“. Vielleicht haben Sie Einstellungsbescheide von Staatsanwaltschaften oder andere Schreiben von Polizei oder Staatsanwaltschaften, die Sie auffordern, derartige Angelegenheiten gar nicht erst zur Anzeige zu bringen? Bitte übermitteln Sie uns diese Dokumente, damit wir diese sammeln und entsprechend das weitere Vorgehen planen können. Die gesamte Branche zieht hier an einem Strang, deshalb wären wir für Ihre Unterstützung, die Übersendung entsprechender Unterlagen oder auch Erfahrungsberichte sehr dankbar.

Bundesverband Tankstellen und Gewerbliche Autowäsche Deutschland e. V.
Stiftstr. 35 | 32427 Minden | Fax: 0571 8860820 | Mail: info@btg-minden.de

Das Ministerium der Justiz und für Verbraucherschutz hat mit Schreiben vom 16. Juni 2016 diesen Vorschlag abgelehnt. Rechtswissenschaftlich ist die Begründung des Justizministeriums grundsätzlich nachvollziehbar. Das ändert aber leider nichts daran, dass Benzindiebstähle, die sogenannten „Flitzerschäden“ für die gesamte Mineralölbranche ein großes Problem darstellen. Volkswirtschaftlich summiert sich der Schaden erheblich.

Es sollte unser gemeinsames Ziel sein, diese Schäden zu minimieren. Eine abschreckende Wirkung durch eine höhere Bestrafung und eine ernstzunehmende Strafverfolgung wäre nach Auffassung des BTG ein erster Schritt in die richtige Richtung

 BTG Bundesverband Tankstellen und Gewerbliche Autowäsche Deutschland e. V.

Anzeige



WEAT
Der Spezialist im Tankstellengeschäft

Wir sind die Spezialisten für den bargeldlosen Zahlungsverkehr an Tankstellen

... und mehr: - Händlerkonzentrator für geringere girocard- Autorisierungsgebühren
- Kreditkartenpool
- Pricing mit Wettbewerbsautomatik
- Nassdatenverarbeitung
- 24/7 Profi-Hotline
- Preismelder (MTS) ...

Partner für Einzeltankstellen, Mittelstand und Konzerne

www.WEAT.de Tel.: +49 (0) 211 9057 - 100

Logos shown in the advertisement include: girocard, V PAY, Maestro, MasterCard, VISA, AMERICAN EXPRESS, BayWa, Roadrunner, DKV, novofast, TankNets, UTA, mycard, star, AVIA, MULTICARD R, and Westfalen Service Card.

Der Verbrennungsmotor ist Teil der Lösung!

Wer die politischen Diskussionen über die Zukunft des Verbrennungsmotors in Deutschland in den vergangenen Wochen verfolgt hat, brauchte starke Nerven.

„Bundesrat will Verbrennungsmotoren ab 2030 verbieten.“ Mit diesen und ähnlichen Schlagzeilen titelten die Medien. Tatsächlich wünscht sich die Länderkammer in einer Stellungnahme zu einer EU-Regelung „europaweit angenäherte Steuern und zweckgebundene Abgaben auf Fahrzeuge und Kraftstoffe“, und fordert dann: Die bisherigen Steuern und Abgaben sollten überprüft und neu justiert werden, „damit spätestens ab dem Jahr 2030 unionsweit nur noch emissionsfreie Pkw zugelassen werden“. Zwar erklärte der Bundesverkehrsminister diese Forderung schnell für unrealistisch. Auch die Autobranche warnte, dass solche Verbote die notwendigen Innovationen hemmen, die helfen würden, den Verbrennungsmotor weiter zu optimieren oder die Entwicklung synthetischer Kraftstoffe voranzutreiben. Vorerst ist das Thema wieder vom Tisch. Allerdings steht die Tatsache, dass es überhaupt auf der politischen Agenda erscheinen konnte, beispielhaft für die vielen massiven Versuche, konventionelle Energien mit Verboten

politisch zu behindern. Auch die Diskussion um Fahrverbote in Städten flammte wieder auf. Mit der sogenannten „Blauen Plakette“ sollte es nach den bisherigen Vorstellungen von Umweltministerin Hendricks Kommunen ermöglicht werden, in besonders emissionsreichen Gebieten lokale Fahrverbote für Fahrzeuge ohne Plakette zu erlassen. Ausschließlich bestimmte Dieselfahrzeuge mit niedrigen Stickoxidemissionen sollten eine Plakette erhalten. Auf Grund eines breiten gesellschaftlichen Widerstands wurde das Vorhaben erst einmal auf Eis gelegt. Es gibt aber neben einer Arbeitsgruppe der Verkehrsministerkonferenz neue Anläufe einzelner Bundesländer wie Baden-Württemberg, das Thema im Bundesrat wieder auf den Tisch zu hieven. Auch hier werden wir genau beobachten, ob die geforderten Maßnahmen in Hinblick auf die Flottensammensetzung insgesamt verhältnismäßig sind.



Der Dachverband MEW Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland e. V. ist die starke Stimme der unabhängigen Mineralöl- und Energiewirtschaft in Deutschland. Wir stehen für Vielfalt und fairen Wettbewerb im Mineralöl- und Energiemarkt. Gemeinsam mit unseren Mitgliedsverbänden bft, AFM+E, UTV und FPE repräsentieren wir in Deutschland unter anderem rund 2 500 freie Tankstellen, 70 Prozent der überirdischen Kraftstoff-Tanklagerkapazität, 34 Prozent der Importe von Diesel und Heizöl sowie rund 20 000 Arbeitnehmer. In Berlin vertreten wir die Interessen unserer Mitglieder gegenüber der Politik und begleiten aktiv aktuelle politische Entwicklungen und Gesetzgebungsvorhaben. Mehr Infos: info@mew-verband.de

Der Entwurf des sogenannten „Klimaschutzplans 2050“ der Bundesregierung sieht ebenfalls vor, durch de facto-Verbote einzelne Energieträger mit „Restlaufzeiten“ zu versehen, sie aus dem deutschen Markt auszuschließen. Eine klare Kosten- und Folgenabschätzung für Verbraucher sowie für die deutsche Wirtschaft fehlt. Auch wenn einige der genannten Themen erst einmal wieder vom Tisch sind, so werden wir die weiteren Entwicklungen sehr genau begleiten. Wir sind überzeugt davon, dass der Verbrennungsmotor Teil der Lösung ist. Er hat mit Hybridfahrzeugen und Power-to-Liquid Klimaschutzpotentiale, die dabei bezahlbar und damit sozialverträglich sind. Diese Potentiale kann Deutschland aber nur nutzen,

wenn es sich auch in der Mobilität künftig marktwirtschaftlich und breit aufstellt. Ideologische Technologie- und Energieträgerverbote helfen weder der Wirtschaft noch dem Klima.



MEW / Dr. Steffen Dagger

Anzeige

CONTAX OIL



Kaufmännisches Wissen und gute Beratung für Ihren Erfolg

- ✓ Branchenspezialist seit über 25 Jahren
- ✓ Beratung vor Ort
- ✓ Individuelle Analysen
- ✓ Umfassendes Berichtswesen
- ✓ Vom Einzelbetreiber bis zum Netzbetrieb
- ✓ Schulungen und Seminare

**Unternehmerseminar
für Neugründer**

**CONTAX
STEUERBERATER**

Feldstraße 77
44141 Dortmund

Tel.: 0231 - 965 101 - 0

Web: www.contax-oil.de

Mail: info@contax-steuerberater.de



**Bundesverband der
Dienstleistungswirtschaft**

Armut- und Reichtumsbericht – was sind die Treiber der Armut?

Der Paritätische Wohlfahrtsverband hat seinen Armutsbericht bereits im Frühjahr vorgelegt. Der Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung wird vor der Bundestagswahl erscheinen. Beide Berichte verfolgen das Ziel, die öffentliche Aufmerksamkeit auf das Thema Armut zu lenken und damit Druck auf die politischen Entscheider zu machen. Die Bundesregierung legt in ihrem Bericht in der Regel den Schwerpunkt auf bereits erzielte Erfolge in der Armutsbekämpfung.

Was fehlt, ist ein kritischer Blick von außen. Einige politische Entscheidungen, die in dieser Legislaturperiode getroffen worden sind, verringern das Einkommen aller betroffenen Bürger dieses Landes. Während für Familien mit höherem Einkommen Mehrbelastungen nur einen kleinen Anteil am Gesamteinkommen ausmachen, sind diese für Familien mit geringem Einkommen deutlich spürbarer. Kinder sind viel häufiger von Armut betroffen als Rentner. Kinder aus bildungsfernen und einkommensschwachen Elternhäusern besuchen seltener als ihre Altersgenossen weiterführende Schulen und Universitäten. Bildung ist

jedoch der wichtigste Baustein, um langfristig ein auskömmliches Arbeitseinkommen zu erzielen. Unabhängig von höherer Schulbildung sollte die Ausbildungsfähigkeit im Vordergrund stehen. Wer eine betriebliche Ausbildung erfolgreich absolviert hat, ist nicht nur weniger armutsgefährdet, er hat auch gute Chancen zum gesellschaftlichen Aufstieg. Ihm steht der Weg zum Meister oder hin zur Fachhochschule oder Universität offen.

Das politische Hauptaugenmerk liegt jedoch auf der Entwicklung der Renten. Mit dem Rentenpaket (Rente mit 63 + Mütterrente) hat die Bundesregierung der Rentenversicherung Spielraum für Beitragsentlastungen und Rentenerhöhungen genommen, ohne das Problem der zunehmenden Altersarmut zu entschärfen. Einige aktuelle Vorschläge – die Ausweitung der Mütterrente, die Anpassung der Ostrenten oder die Festschreibung des Rentenniveaus – würden dieses Problem weiter verschärfen.



Im Bundesverband der Dienstleistungswirtschaft (BDWi) vertreten 20 Branchenverbände aus dem Dienstleistungssektor gemeinsam ihre Interessen gegenüber der Politik – von der Altenpflege über Autovermieter, Tankstellen bis zur Zeitarbeit. Die Vielfalt macht den Verband stark. Der BDWi ist Dienstleister für seine Mitglieder. Er organisiert Gespräche mit politischen Entscheidern, Veranstaltungen und bundesweite Aktionen wie zum Beispiel „Praxis für Politik“. Er bündelt die Positionen seiner Mitglieder und unterstützt sie bei ihren ureigenen Anliegen. Mehr Infos: www.bdwi-online.de

Eine andere Baustelle ist die Energiewende. Die Förderung der erneuerbaren Energien ist auch eine Umverteilung von Unten nach Oben. Familien mit geringerem Einkommen werden kaum in erneuerbare Energien investieren können. Sie sind aber umso stärker von den höheren Strompreisen betroffen. Hinzu kommt die Entscheidung für die Erdverkabelung, die zu einer Verdreifachung der Kosten führt. Auch die energetische Sanierung von Wohnhäusern führt zu stark ansteigenden Mieten ohne vergleichbare Entlastungen bei den Heizkosten.

Diese Liste lässt sich beliebig fortsetzen. Womöglich wäre Armutsbekämpfung effektiver, wenn politische Projekte, die für einen Großteil der Bürger deutliche Mehrbelastungen mit sich bringen, strenger auf den Prüfstand gestellt würden.



BDWi / Matthias Bannas

Anzeige



Tank & Rast – die Nr. 1 an deutschen Autobahnen.

Kundenwünsche werden immer individueller. Auch, wenn es um die Pause geht. Oberstes Ziel von Tank & Rast ist es daher, jedem Gast mit bestem Service und attraktiven Angeboten seine Wünsche zu erfüllen und die Pause so angenehm wie möglich zu gestalten. Und das in ganz Deutschland: Unsere rund 740 Tankstellen, Raststätten und Shops stehen den Autobahn-Reisenden sieben Tage die Woche rund um die Uhr zur Verfügung.

Herzlich willkommen zu bestem Service.

Lassen Sie es sich bei uns gut gehen. Ob Sie etwas essen, einkaufen, Ihr Baby wickeln oder eine saubere und hygienische SANIFAIR Toilette nutzen wollen, wir sind gerne für Sie da. Erholen Sie sich bei uns für eine sichere Weiterfahrt.

Wir freuen uns auf Sie!

Unsere starken Marken.





BUNDESVERBAND
BEHÄLTERSCHUTZ



Tankstellenbau nicht ohne Know-how

Es gibt Betriebsstätten mit zahlreichen Kunden. Und es gibt andere, bei denen eine Brandgefahr oder eine potenzielle Gefährdung des Grundwassers besondere Maßnahmen erfordern. Auf Tankstellen treffen beide Aspekte zu. Deshalb sind Arbeitssicherheit und eine zuverlässige Funktionsweise aller technischen Systeme in kaum einem Umfeld so wichtig wie hier. Ob ein sicherer Betrieb ohne Anfälligkeiten für Störungen gewährleistet ist, entscheidet sich lange vor der Inbetriebnahme einer Tankstelle. Bereits bei der Planung der Anlage und der nicht minder komplexen Montage von Tanks, Zapfsäulen, Leitungssystemen und Sicherheitseinrichtungen kommt es auf Fachwissen und Erfahrung an. Andernfalls führen unbemerkte Ausführungsfehler beim künftigen Tankstellenbetrieb zu Folgeschäden.

Ein zentraler Punkt ist die Dichtheit sämtlicher Anlagenteile. Alle Arbeiten an Tanks, Armaturen und Sicherheitseinrichtungen müssen strikt nach den geltenden wasserrechtlichen Maßgaben ausgeführt werden. Eine besondere Bedeutung für den dauerhaft sicheren und kostengünstigen Betrieb einer Tankstelle kommt den unterirdischen Bauteilen zu. Ist die Abfüllfläche fertiggestellt, sind Nachbesserungen an darunterliegenden Teilen in der Regel aufwändig. An dieser Stelle zeigt sich der Wert des fachlichen Austausches auf der Plattform der Fachorganisation „BBS“ (Bundesverband Behälterschutz e. V.). Hier sind Fachbetriebe und

Hersteller sämtlicher an der Tankstelle benötigter Bauteile, wie eben auch Tanks und Leckschutzauskleidungen, organisiert. Nach langer, mühevoller Diskussion und Entwicklungszeit hat ein Hersteller eine neue Benzininnenhülle mit Zulassung verfügbar. Ein anderer bietet ein zweites Produkt auf Basis einer Eignungsfeststellung zum Einbau an und wird in den nächsten Monaten aller Voraussicht nach eine DIBt-Zulassung erlangen.

Der Bedarf für mindestens zwei Produkte aus diesem Segment ist groß genug. Bislang konnte ein defekter VK-Tank nur nach Umbelegung auf Diesel – mit entsprechender Hülle – weiterhin genutzt werden. Nun gibt es eine neue Option, von der gerade der Tankstellenmittelstand profitieren wird. Der BBS begrüßt und fördert diese Entwicklung.

Mannlose Reinigung und mannloser Hülleneinbau sind weitere Neuerungen im Bereich der Tankrevision und Tankwartung. Die fachliche Diskussion dazu hat auch unter Gesichtspunkten des Arbeitsschutzes stattgefunden. Die genannten Arbeitsmethoden werden gleichberechtigt Einzug halten in die RAL Güte- und Prüfbestimmungen unserer Fachorganisation, die das Pflichtenheft für Tankstellendienstleister darstellen.

Der BBS ist eine Fachorganisation des deutschen Tankanlagenbau- und Tankschutzgewerbes. Mitglieder sind Betreibergesellschaften, Montagefachbetriebe mit allen Tätigkeitsfeldern, Hersteller branchenspezifischer Produkte und Sachverständige. Die Gründungsidee ist der Austausch über das technisch und wirtschaftlich Machbare. Die angeschlossene Gütegemeinschaft qualifiziert und überwacht gut ausgebildete Fachbetriebe nach Wasserrecht und verleiht die RAL-Gütezeichen Tankschutz und Tanktechnik.



Generell nimmt sich der BBS vornehmlich Problemen und Fragestellungen an, die mehrere Gruppen (z. B. Betreiber und Fachbetriebe) betreffen. Die Gremienarbeit im Bereich der Gasrückführsysteme (21. BImSchV) und im Eichwesen sind dafür hervorragende Beispiele. Aktuell beschäftigt uns das Problem mit hochwertigen, hochbelastbaren und damit sehr dichten Schacht-Abdeckungen, die dadurch einer verstärkten Korrosion unterliegen.

 BBS+GT / Ulrich Löbner

Anzeige

Vielen Dank für Ihr
Vertrauen.

Wir wünschen Ihnen
ein frohes Fest und
alles Gute für 2017!

Lichtwerbung und vieles mehr ...

www.neon-reinhardt.de

FIRMENGRUPPE  HERMANN BRÜCK
Düsseldorf · Essen · Münster



Wer ist eigentlich ...?



Dieses Mal im **bft**-Portrait: Walter Dornhof, Präsident des MEW (Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland e.V.), dessen Mitglied der **bft** ist.



Walter Dornhof

Alter / Familie: 69 Jahre / verheiratet

Geburts- / Wohnort: Hamburg

Ausbildung: Diplom Betriebswirt

Beruf: Mineralölkaufmann

Funktion im **bft**: Präsident des MEW / Präsident des Tanklagerverbandes „UTV“ / Vorstand im europäischen Dachverband der Tanklagerbetriebe „FETSA“

Hobbies:

Reisen – Menschen treffen, um sich auszutauschen (beruflich und privat) – auch mein berufliches Engagement zähle ich ab und zu zur Kategorie „Hobby“.

Das beeindruckt ihn:

Mittelständische Unternehmer, die es schaffen, mit Mut, Geschick und der notwendigen Risikoabwägung ihre Unabhängigkeit in zunehmend globalisierten Märkten zu erhalten und auszubauen.

Das zeichnet ihn aus:

Der offene, ehrliche Gedankenaustausch, auch um mitunter unangenehme Dinge beim Namen zu nennen – eine wichtige Voraussetzung, um Projekte im Team erfolgreich voranzubringen.

Das fasziniert ihn an der Tankstellenbranche:

Die Abwesenheit von Langeweile. Ein hoher Adrenalinpiegel ist garantiert durch den harten Wettbewerb und die politische Dimension des Energiesektors. Und die Branche hat viele interessante Protagonisten, die es über viele Jahrzehnte geschafft haben, das Ölgeschäft innerhalb des Energiemixes ohne Subventionen und andere Privilegien auf rund 1/3 des Primärenergiebedarfs der Bundesrepublik Deutschland zu halten.

DIE PWM
KENNENLERN
FIBEL.

Verstehen warum.
PWM. DAS STRATEGIE +

ERKENNEN SIE
DEN UNTERSCHIED.



DIE PWM SCHULUNGEN.

Wir geben gerne unser Wissen weiter. PWM verfügt über ein weltweites Vertriebs- und Partnernetz. Unsere Partner werden regelmäßig auf die neusten PWM Techniken geschult. So kann PWM gewährleisten, dass auch in Ihrer Region ein geschulter Techniker schnell vor Ort ist, wenn sie ihn brauchen - egal, wo auf der Welt Sie sind.

Verstehen warum.



Wir teilen unser Fachwissen immer gern. Service der bereichert.
Die PWM Schulungen - Für besten Service vor Ort.

Sven Andersen, Service. Seit 3 Jahren im Betrieb.

PWM[®]

Erfahren Sie mehr unter: www.verstehen-warum.de



Save the Date – schon notiert?

10. UND 11. MAI MESSE TANKSTELLE & MITTELSTAND '17 MÜNSTER

Eintritt frei! Schon bald öffnet die 18. Branchenmesse für den Tankstellen-Mittelstand ihre Pforten. Der Eintritt zur Messe TANKSTELLE & MITTELSTAND '17 ist wie immer kostenfrei. Das Einlassticket hierzu gibt es ab Mitte Januar im Internet. Dazu muss sich jeder Messebesucher lediglich einmalig online registrieren. Und das ist kinderleicht:

- » **Einfach auf www.tankstellenmesse.de gehen und dort auf den Button „Hier geht's zum kostenfreien Messticket“ klicken (rechte Spalte)**

Am Eingang der Messehalle erhält jeder Besucher bei Vorlage des Tickets sein persönliches Namensschild, das gleichzeitig die Eintrittskarte für beide Messetage ist.



- » **Maske ausfüllen Maske ausfüllen**
- » **Ihr Ticket wird jetzt automatisch als PDF erstellt und an die hinterlegte E-Mail-Adresse gesendet.**
- » **PDF ausdrucken und am Messetag am Eingang vorlegen.**
- » **Fertig**

Wie schon anlässlich der Messe 2015 wird es auch 2017 wieder den Messeführer als praktische und kostenfreie Messe-App für Smartphones und Tablets geben. Alle Aussteller, alle Produkte und Dienstleistungen, alle Hallen und Stände auf einen Klick. Mehr dazu lesen Sie in den nächsten **bft**-Nachrichten ab 16. Februar 2017.



100%

TANKSTELLE

**TANKSTELLE &
MITTELSTAND
'17**

Die Branchenmesse
www.tankstellenmesse.de

Deutschlands führende Messe
für den Tankstellen-Mittelstand

MÜNSTER

10. + 11. MAI 2017

Mehr Infos unter www.tankstellenmesse.de

IHR VORTEIL

eft-Empfehlungslieferanten für Ihre Station

Seit über 40 Jahren bündelt die Einkaufsgesellschaft freier Tankstellen (eft) Tankstellen-Kompetenz und Know-how zum Nutzen und wirtschaftlichen Erfolg des Tankstellen-Mittelstandes. Durch den bundesweit stark aufgestellten Tankstellenverbund und die Gemeinschaft der freien Tankstellen werden bei der Industrie und Zulieferfirmen attraktive Leistungen und Konditionen für Pächter und Betreiber von Stationen erzielt. Eine Übersicht aller eft-Partner und Empfehlungslieferanten gibt es hier: www.eft-service.de/partner

Heute im Portrait – Partner aus den Bereichen:

Eiscreme

» [EDEKA Food Service / EDEKA C+C großmarkt GmbH](#)

www.edeka-food-service.de



EDEKA Food Service ist die neue Marke der EDEKA C+C großmarkt GmbH. Der Convenience-Shop Lieferant blickt auf eine mehr als 50-jährige Erfolgsgeschichte zurück. Der Zustellservice beliefert über 23 000 Kunden schnell und zuverlässig aus mehr als 20 Standorten – bundesweit oder innerhalb der Region. 5 000 Mitarbeiter sorgen dafür, dass die Kunden nahezu alles bekommen, was ein Profi aus Hotellerie und Gastronomie, Gemeinschaftsverpflegung oder eben Handel, Shop & Convenience benötigt. Qualität, die ankommt.

» [Langnese](#)

www.langnese-business.de



Langnese ist in Deutschland und weltweit einer der führenden Eishersteller. Wer kennt sie nicht? Starke Marken wie Magnum, Cornetto, Nogger und Calippo begleiten viele bereits seit der Kindheit. Mit beliebten Klassikern und phantasievollen Eis-Ideen sorgen wir jedes Jahr für das richtige Sommergefühl und vollen Genuss. Das Sortiment reicht von Impulseis und Multipackungen über Hauspackungen bis zu Portioniereis, Gastronomieware sowie dem innovativen Softeis-System MyCornetto. Obwohl Langnese tief im deutschen Markt verwurzelt ist, gibt es doch einen intensiven Wissens- und Erfahrungsaustausch mit den weltweiten Schwester-Eiskremfirmen im Unilever-Konzern.

» [Lekkerland Deutschland GmbH & Co.KG](#)

www.lekkerland.de



Lekkerland Deutschland ist der Partner für alle Handelsformate, die Menschen den bequemen Unterwegskonsum ermöglichen. Zu den rund 58 500 Kunden in Deutschland gehören u. a. Tankstellenshops, Kioske und Getränkemärkte. Lekkerland liefert Tabakwaren, Food-to-go, Non-Food-Produkte, Getränke, Electronic Value und vieles mehr und beschäftigt in 15 Logistikzentren und der Zentrale 2 784 Mitarbeiter.

» [MSC-Marketing und Convenience-Shop System GmbH](#)

www.msc.de



Die MCS (Marketing und Convenience-Shop System GmbH), ein Verbund mittelständischer Lebensmittelgroßhandlungen, beliefert rund 14 000 Kunden wie Tankstellen, Kioske, Bäckereien oder Lebensmittelgeschäfte mit einem kompletten Sortiment. Das Netzwerk besteht aus den Großhandlungen Bartels-Langness (Neumünster), Naschwelt (Geeste), Cames (Neuss), Okle (Singen), Utz (Ochsenhausen), LHG (Eibelfstadt) und dem Handelshaus Rau (Pfarrkirchen).

» Nestlé Schöller GmbH

www.schoeller-direct.de

www.moevenpick-eis.de

www.schoeller.de



Ihr kompetenter Partner für Tiefkühlbackwaren und Speiseeis. Wir sind Ihr Spezialist für Speiseeis und Tiefkühlbackwaren im Außer-Haus-Markt. Wir verstehen uns dabei nicht nur als Lieferant, sondern als Ihr Partner. Profitieren Sie von durchdachten Konzepten, die auf umfassendem Konsumentenwissen basieren, von höchster Qualität und persönlicher Betreuung. So realisieren wir unser gemeinsames Ziel, das zugleich Ihre wichtigste Erfolgsgrundlage ist: Zufriedene Gäste.

Energieversorgung

» Dresdner Kühlanlagenbau GmbH

www.dka.eu



Mit 600 Mitarbeitern ist die Dresdner Kühlanlagenbau GmbH, DKA, der größte herstellerunabhängige Kälteanlagenbauer in Deutschland. Wir bieten Planung, Lieferung, Montage, Service und ganzheitliche Projektbetreuung aus einer Hand für Kälte- und klimatechnische Anlagen und Systeme, von der Einzelanlage bis zu individuell angepassten schlüsselfertigen Systemlösungen. Die DKA ist ein Unternehmen der in 20 Ländern tätigen Dussmann Group, die über 61 000 Mitarbeiter beschäftigt. Die Dussmann Group bietet Dienstleistungen rund um den Menschen an und gehört weltweit zu den größten privaten Multidienstleistern.



» e.optimum AG

www.eoptimum.de

e.optimum ist Deutschlands größte Energie-Einkaufsgemeinschaft für Unternehmen, die sich zusammenschließen mit dem Ziel der Optimierung ihrer Energiekosten. e.optimum bündelt den Strom- und Erdgasbedarf ihrer über 18000 Mitglieder und erreicht dadurch Beschaffungspreise wie die Großindustrie. Diese Einkaufsvorteile werden monatlich an die Mitglieder weitergegeben. DIE e.optimum-LEISTUNGSGARANTIE: Energie-Bestpreise für Strom und Erdgas durch gemeinsamen Energieeinkauf. Einfacher Anbieterwechsel – ohne Aufwand für Sie! Keine komplizierten Tarife. Keine monatliche Grundgebühr. Keine Risikoaufschläge. Bis zu 15 % weniger Energiekosten. Optimale Beratung und Service – persönlich, schnell, kompetent.

» meistro Energie GmbH

www.dka.eu



Als unabhängiger Energielieferant klimaneutraler Energien und Partner des **bft** verlassen Sie sich auf einen Partner, mit der die Energiewende auch in Ihrem Verbund ein Gesicht erhält. Mit modernen Energieprodukten auf klimaneutraler Basis profitieren **bft**-Mitglieder und eft-Partner durch eine nachhaltig wirtschaftliche und umweltfreundliche Energieversorgung und erhalten zusätzlich Impulse und Lösungen zur effizienten Nutzung der Energie im Betriebsalltag.



bft - akademie

Seminare - Training - Coaching
für den Tankstellenmittelstand

BFT-AKADEMIE – FACHGEBIETE UND SEMINARTHEMEN 2017

Personal & Recht	
Seminar	Termine und Orte
Arbeitsrecht in der Tankstellenpraxis	17.02.17 Bochum; 09.03.17 Heidelberg; 07.04.17 Hannover; 14.09.17 München
Damit die Kasse stimmt – Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser	21.03.17 Hamburg; 11.04.17 Mannheim; 04.05.17 Berlin; 30.08.17 Berlin; 22.09.17 Nürnberg; 28.09.17 Dortmund
Erfolgreiche Mitarbeiterführung	27.06.17 Hamburg; 28.09.17 Bochum; 26.10.17 München; 16.11.17 Hamburg
Mitarbeiter zu mehr Verkaufserfolg führen	09.03.17 Berlin; 23.05.17 Nürnberg; 31.05.17 Dresden; 11.07.17 Dortmund; 10.10.17 Berlin; 07.11.17 Hamburg
Tankstellenmanagement – Durch Organisation zu mehr Erfolg	07.04.17 Raum Stuttgart; 18.05.17 Raum Dortmund; 30.05.17 Berlin; 24.08.17 Mannheim; 07.09.17 Hamburg; 14.09.17 Berlin
Zeitmanagement & Organisation	24.02.17 Raum Bochum; 29.03.17 Hamburg; 15.09.17 Raum Mannheim; 01.12.17 Raum Berlin

Shop	
Seminar	Termine und Orte
Backschulung	Auf Anfrage
Kundenservice und Verkauf am Arbeitsplatz Tankstelle	14.02.17 Raum Berlin; 07.03.17 NRW; 04.04.17 Raum Stuttgart/Mannheim; 08.09.17 Raum München; 24.10.17 Raum Erfurt; 08.11.17 Raum Hannover
Schmierstoffschulung	Auf Anfrage
Shoptraining für das Tankstellenteam	Termin nach Absprache vor Ort
Verkaufen mit System	31.01.17 Bayern; 28.03.17 NRW; 27.06.17 Baden-Württemberg; 29.09.17 Hamburg
Warenwirtschaft & Kalkulation	09.02.17, Raum Hannover; 05.05.17, Raum Bochum

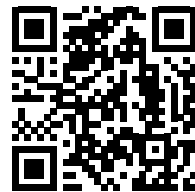
Betrieb & Gebäude	
Seminar	Termine und Orte
Aktiver Verkauf von Wäschen	08.02.17 Raum Stuttgart; 15.03.17 Raum Berlin; 09.05.17 Ruhrgebiet; 10.10.17 Raum Hamburg; 17.10.17 Raum Frankfurt; 18.10.17 Raum München

Sicherheit	
Seminar	Termine und Orte
Tatort Tankstelle	24.01.17 Raum München; 07.02.17 Mitte Deutschlands; 22.03.17 Raum Hamburg

Die **bft**-akademie bietet ein umfangreiches Weiterbildungskonzept für Teams freier Tankstellen sowie Mitarbeiter konzerngebundener Stationen. Bringen Sie sich und Ihre Mitarbeiter regelmäßig auf den neuesten Wissensstand durch die aktuellen Seminarangebote.

Tankstellenbetreibern, -pächtern und dem Stationspersonal werden in öffentlichen oder auf Wunsch in geschlossenen internen Seminaren wertvolle Kenntnisse rund um die Tankstelle vermittelt.

Die genauen Termine, Hinweise zu den Referenten, den Seminarorten und ausführliche Seminarbeschreibungen finden Sie unter www.bft-akademie.de – Änderungen vorbehalten.

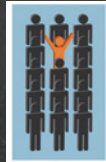


Ansprechpartner für die
bft-akademie:

Einkaufsgesellschaft
freier Tankstellen mbH
Telefon: 0228 910 29-0
info@bft-akademie.de

Ragnhild Holst
Telefon: 0228 910 29-77
Fax: 0228 910 29-69
info@bft-akademie.de

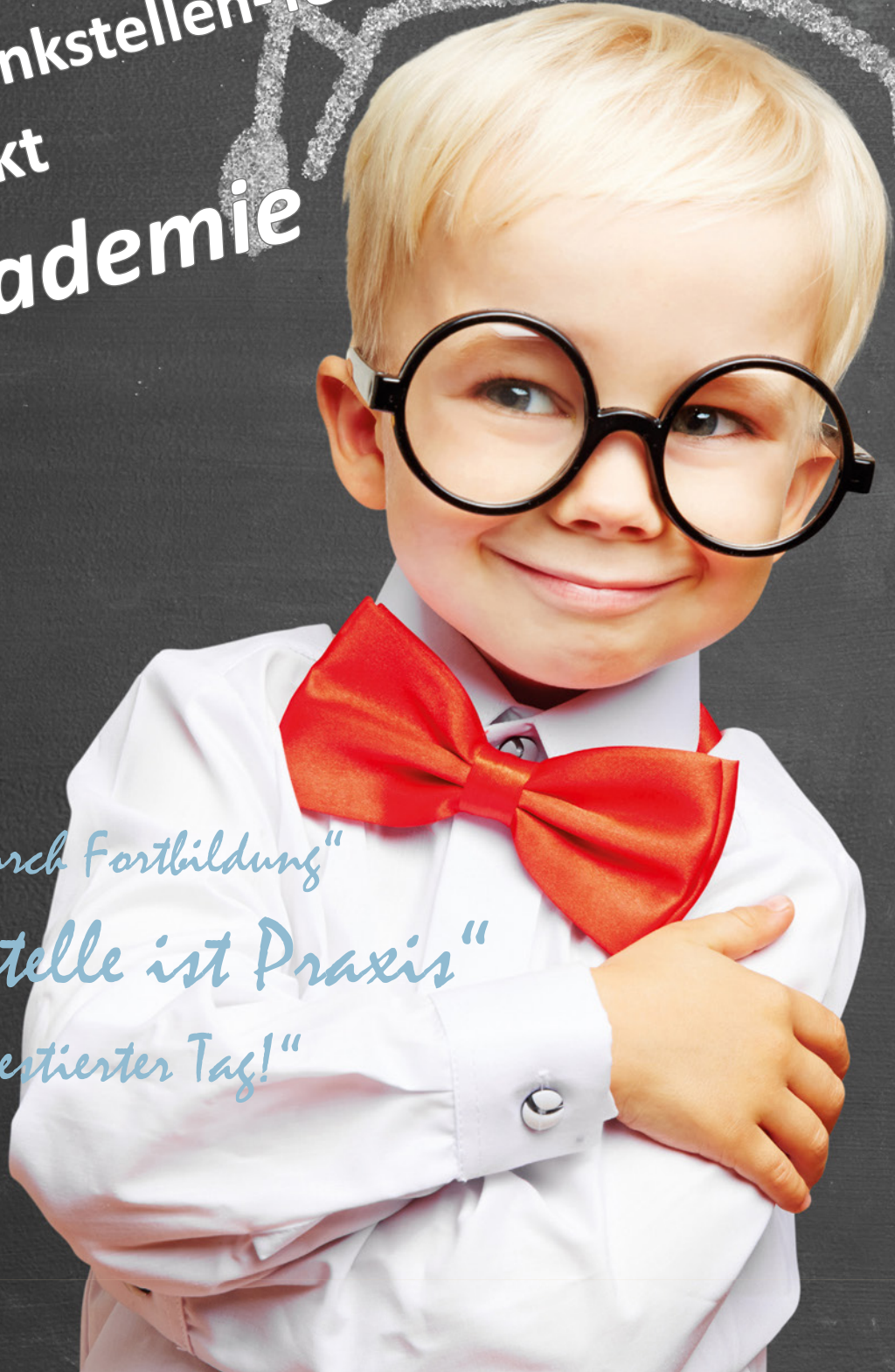
Weitere Seminarangebote unter www.bft-akademie.de



bft - akademie

Seminare - Training - Coaching
für den Tankstellenmittelstand

Weiterbildung
für das Tankstellen-Team
Treffpunkt
bft-akademie



„Fortkommen durch Fortbildung“

„Tankstelle ist Praxis“

„Ein gut investierter Tag!“



www.bft-akademie.de

Ihre Kleinanzeige

Sie möchten etwas verkaufen? Dann inserieren Sie schnell und unkompliziert in den **bft**-Nachrichten in der Rubrik „Kleinanzeige“ (für **bft**-Mitglieder ist der Abdruck kostenfrei). Hierzu benötigen wir Ihre vollständigen Kontaktdaten, ein Foto sowie einen kleinen Beschreibungstext des

Angebotes und natürlich den Verkaufspreis. Die Redaktion behält sich vor, das Angebot auf Seriosität und Plausibilität zu prüfen. Ein Anrecht auf Abdruck besteht nicht.

Senden Sie Ihr Angebot an: marketing@eft-service.de

Zu Verkaufen:

1 Huth Tankautomat TY T2010, guter, betriebsbereiter Zustand, 1 500 EUR

1 Grubenheber 10 Tonnen, 1 000 EUR

1 fahrbare Waschbürste Marke Ertl, Sinzig, für LKW und Busse, sehr guter Zustand, ca. 3,5 m hoch, 2 000 EUR

Kontakt:

Hoffmann **bft** Tankstelle
54578 Nohn

Tel.: 02696-332

info@hoffmann-reisen.de



Ab Januar: Die Einkaufsgesellschaft freier Tankstellen „goes facebook“. Neuigkeiten, Angebote, Wissenswertes – schnell auf Facebook gecheckt. Geben Sie der eft Ihren „Like“ und teilen Sie unsere Seite mit Ihren Freunden



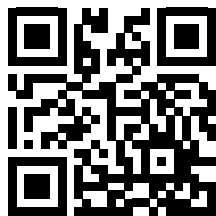
Gefällt mir

Tankstellen weltweit



Haben auch Sie eine kuriose, ausgefallene oder besonders schöne Tankstelle entdeckt? Dann freuen wir uns, wenn Sie sie mit uns teilen. Senden Sie dazu einfach ein Bild der Station an marketing@eft-service.de und nennen Sie uns den Entstehungsort.

Tankstellen in Klein-Altendorf gefunden von Jasmin Krattenmacher.



Gesucht und gefunden

Sie suchen schicke Berufsbekleidung für Ihr Tankstellen-Team, oder einen Anbieter von LED-Leuchten, oder sind Sie auf der Suche nach Süßem oder Salzigem für die Kassenzone? Dann werfen Sie einfach einen Blick in den Onlineshop der eft. Ein Klick und Sie sind mittendrin im Warensortiment der Einkaufsgesellschaft freier Tankstellen: www.eft-service.de/shop

Anzeige



Qualität die überzeugt





UNIVERSAL AMP



SCHIEBEN-FROSTSCHUTZ



SCHIEBEN-FROSTSCHUTZ



MADE IN GERMANY

**Premium Scheiben-
und Kühlerfrostschutz**



KUTTENKEULER LUBRICANTS



KUTTENKEULER LUBRICANTS



KUTTENKEULER LUBRICANTS

Kuttenkeuler Mineralölhandels- und Tankstellenbetriebs GmbH
Dieselstraße 10
D-50996 Köln

Telefon +49 (0) 2236 96203-0
Telefax +49 (0) 2236 96203-27

e-mail vertrieb.schmierstoffe@kuttenkeuler.com
e-mail vertrieb.treibstoffe@kuttenkeuler.com

www.kuttenkeuler.de



Ab sofort: Die aktuellen eft-Aktionen

Aktionspreis:
Jetzt wird's feucht ...

- » Kühlwasserkanne New Style aus Hostalen in spezieller Tankstellenausführung; Fassungsvermögen 8,5 Liter
- » Kundendiensteimer mit Schwammeinsatz, Material strapazierfähiges Lupolen, Fassungsvermögen 10 Liter.

Beide Produkte gibt es in drei Farben: schwarz, orange und blau. Weitere Farben auf Anfrage.

Aktionspreis: minus 5 Prozent

Aktionszeitraum: 1. November bis 31. Dezember 2016

Mehr zu diesem und weiteren Angeboten unter:
www.eft-service.de/shop

- Aktionspreis: Kühlwasserkannen
Preis ab: 11,99 EUR



- Aktionspreis: Kundendiensteimer
Preis ab: 8,99 EUR



bft-Öle im 12er-Pack lieferbar

Handlich, praktisch und ohne großen Lagerbedarf: 16 verschiedene **bft**-Öle „Formula“ im 12 x 1-Liter-Gebinde, sortenrein verpackt bei gleich günstigem Preis* (Preise variieren je Sorte, siehe www.eft-service.de/shop/motorenoele/16).

Der handliche Karton mit dem 12 x 1-Liter-Gebinde ist zu bestellen über: www.eft-service.de/shop/motorenoele/16. Die Anlieferung erfolgt innerhalb von 48 Stunden.

Zu bestellen unter:

www.eft-service.de/shop Rubrik: Autozubehör



www.eft-service.de/shop

Schauen Sie rein: Im Onlineshop der Einkaufsgesellschaft freier Tankstellen finden Sie die aktuellen Aktionen und viele weitere Produkte rund um Ihre Tankstelle.

Polos und Westen für die kalte Jahreszeit

Polos Langarm für Damen und Herren und Softshell-Westen: Neuer Look, neues Outfit in schickem Anthrazitgrau mit orange. Die richtige Berufsbekleidung für das Team an der Tankstelle.

- Langarm-Polo
(Material 100% gekämmte Baumwolle)
Damen Größen: S, M, L, XL, XXL
Herren Größen: M, L, XL, XXL, XXXL
Preis ab: 34,95 EUR



- Softshell-Weste
(95% Polyester / 5% Baumwolle)
Damen Größen: S, M, L, XL, XXL, XXXL
Herren Größen: S, M, L, XL, XXL, XXXL
Preis ab: 59,95 EUR



Fleecejacke mit bft-Einstickung

- Fleecejacke Unisex
 - » 100% Polyester
 - » anthrazit-orange
 - » seitlich eingesetzter Keil in orange
 - » **bft**-Logo auf der Brust
 - » antipilling
 - » weicher Tragekomfort
 - » Reißverschlussaschen
 - » orangefarbene Paspelierung

Preis ab: 34,90 EUR



Jetzt bestellen unter www.eft-service.de/shop
Rubrik: Berufsbekleidung / **bft**-Fashion

**Alle Preise verstehen sich zzgl. ges. MwSt.,
Versand und teilweise Verpackung**

Ab sofort: Neu im Shop

Starke Verkaufshelfer für Ihre Tankstelle und Waschstation – Saisonplakate 2017

Anlieferung zum jeweils kalendarischen Saisonstart



frei und fair – Ihre freie Tankstelle

Frühling: ab 21. März 2017

DIN A0 – Art.-Nr. 10597

DIN A00 – Art.-Nr. 10598



frei und fair – Ihre freie Tankstelle

Sommer: ab 21. Juni 2017

DIN A0 – Art.-Nr. 10600

DIN A00 – Art.-Nr. 10601



frei und fair – Ihre freie Tankstelle

Herbst: ab 21. Sep. 2017

DIN A0 – Art.-Nr. 10602

DIN A00 – Art.-Nr. 10603



frei und fair – Ihre freie Tankstelle

Winter: ab 10. Dez. 2017

DIN A0 – Art.-Nr. 10604

DIN A00 – Art.-Nr. 10605



hier an der Tankstelle

Plakat Waschen

DIN A0 – Art.-Nr. 10614

DIN A00 – Art.-Nr. 10615



Hier im Tankstellen-Shop

Plakat Kaffeepause

DIN A1 – Art.-Nr. 10379

Angebotsaufkleber

Aktuell im Shop:

Aufkleber rund,
25 cm im Durchmesser
Art.-Nr. 10127

Plakatträger

Die neue
Plakatserie
2017



Klapständer, beidseitig
DIN A1 – Art.-Nr. 10019



Windmaster, beidseitig
DIN A0 – Art.-Nr. 10012



Wandrahmen, einseitig
DIN A00 – Art.-Nr. 10014



Wandrahmen, einseitig
DIN A0 – Art.-Nr. 10013

Die Abbildungen der Plakatträger dienen zur Veranschaulichung und werden ohne Plakate ausgeliefert.

www.eft-service.de/shop
Rubrik: Werbung / Werbeplakate

Schnell den Verband gefragt

MUSS EIN KÜNDIGUNGSSCHREIBEN DEN KÜNDIGUNGSGRUND ENTHALTEN?

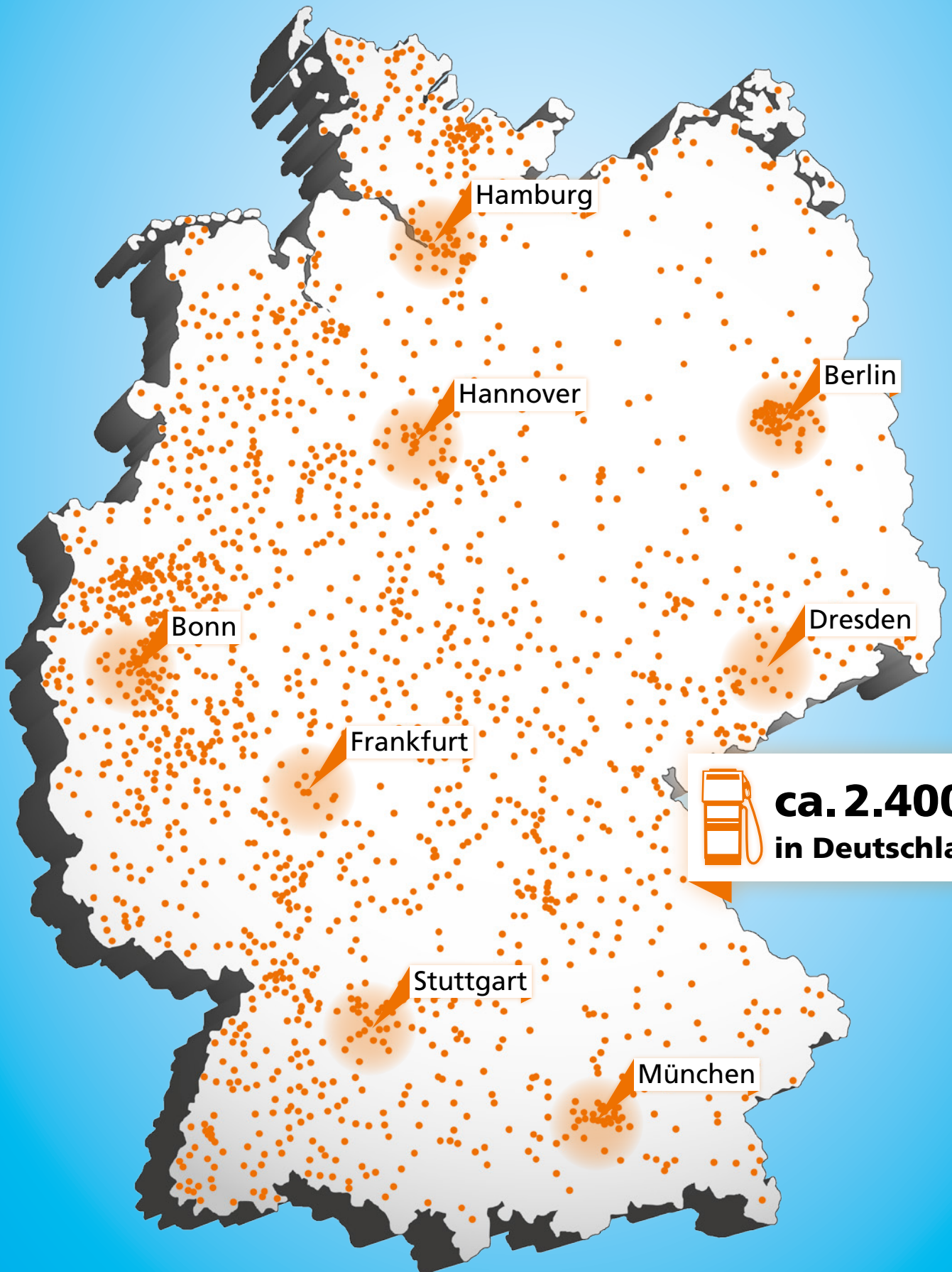


„Ich habe die Kündigung eines Mitarbeiters in meinem Schreiben an ihn nicht begründet. Jetzt setzt er mir zu und behauptet, so sei eine Kündigung unwirksam. Muss ich einem Arbeitnehmer bei der Kündigung die Gründe für seine Kündigung nennen?“

Stephan Zieger (**bft**): Grundsätzlich nein. Die Kündigungsgründe müssen in aller Regel nicht im Kündigungsschreiben genannt werden, es sei denn, die Angabe von Gründen ist (tarif-)vertraglich, durch Betriebsvereinbarung oder gesetzlich vorgeschrieben (z. B. bei der Kündigung von Frauen, die unter dem Mutterschutzgesetz stehen oder von Auszubildenden). Allgemeinverbindliche Tarifverträge, die für die Tankstellenbranche gelten, existieren zurzeit nicht.

Daher kann die Kündigung ohne Begründung erfolgen. Die Kündigung ist in rechtlicher Hinsicht eine einseitige, empfangsbedürftige Willenserklärung. Es muss sich daher aus der Erklärung unmissverständlich der Wille ergeben, den Arbeitsvertrag aufzulösen.

Wichtig wird die Begründung im Kündigungsschutzprozess, zumindest dann, wenn das Gericht die Gründe nachprüfen kann. Dies ist bei der ordentlichen Kündigung dann der Fall, wenn das Kündigungsschutzgesetz anwendbar ist und natürlich auch bei der außerordentlichen, also der fristlosen Kündigung. Dann müssen im Prozess die Gründe aufgetan werden. Denn nur so kann das Gericht die Berechtigung der Kündigung nachprüfen. Das aber macht die Kündigung ohne Nennung eines Kündigungsgrundes nicht unwirksam und schadet ihr schlichtweg nicht. Sie ist und bleibt wirksam.



ca. 2.400 x
in Deutschland

Grob gesagt



SPEAKERS KÖRNER
Grobes von Dietmar Possart

Neulich habe ich in meiner Kolumne etwas über Infantilisierung geschrieben. Und ich überlege mir ernsthaft, ob das der richtige Begriff war, um das auszudrücken, wovon ich mich immer mehr fürchte. Wollen uns doch all die klugen Männlein und Weiblein, die da im Bundesrat herumsitzen, jetzt offensichtlich schon zwangsinfantilisieren. Ab dem Jahr 2030 werden unsere Autos nach deren Willen nämlich keine Emissionen mehr auspusten. Dann fahren wir elektrisch! Kein neues Auto in Deutschland stößt dann mehr CO₂ aus – und die Welt ist vor der Klimakatastrophe gerettet!

Aber haben diese klugen Menschen sich überhaupt schon einmal darüber schlau gemacht, mit welchem Anteil Deutschland an den CO₂-Emissionen unseres schönen Planeten beteiligt ist? Im Jahr 2011 waren das rund 2,4 Prozent. Damit stehen wir hinter China mit rund 26 Prozent, hinter den USA mit rund 17 Prozent und hinter Russland und Indien mit jeweils rund 5 Prozent beachtlich weit zurück. Ob es diese 2,4 Prozent dann wohl bringen?

Und überhaupt, wo nehmen wir dann eigentlich den Strom für die vielen neuen E-Autos her? Dass wir dafür neue Stromkraftwerke brauchen werden, ist jedenfalls klar. Aber schaffen wir

das ausschließlich mit regenerativem Strom? Wenn nicht, dann werden die konventionellen Kraftwerke jedenfalls mehr CO₂ in den Äther pusten, als die E-Autos überhaupt einsparen. Aber vielleicht sind bis dahin ja die unterirdischen Strombahnen nach Bayern für den Windradstrom aus der Nordsee auch gegen den Widerstand der reiniten Bayern schon eingebuddelt und wir können sogar auf den Kohlestrom aus Brandenburg verzichten.

Teuer wird es aber auf jeden Fall. Oder haben die Herrschaften im Bundesrat jemals bedacht, wie das entstehende Loch im Bundeshaushalt von mehr als 40 Mrd. Euro fehlender Mineralölsteuer wieder gestopft werden kann? Was muss dann das Kilowatt beim Laden des E-Autos kosten, um die Lücke zu stopfen? Oder packen wir das einfach in die EEG-Umlage und verteilen es gerecht auf alle Strombezieher? Auch da geistern Zahlen herum, bei denen einem richtig schwindlig werden kann. Wäre aber sicher am einfachsten, weil bei dem Thema sowieso schon längst keiner mehr richtig durchblickt.

„Selten haben so viele Experten so wenig von so viel gewusst“, hätte mein Onkel gesagt. Also erwarte ich eigentlich ein bisschen mehr Klarheit

und belastbarere Aussagen der hoch dotierten Menschen im Bundesrat. Wie wäre es, wenn uns der derzeit amtierende Bundesratspräsident, Herr Tillich aus Sachsen, eine fundierte Antwort auf all diese Fragen geben würde? Denn etwas müssen sich die Herrschaften im Bundesrat ja gedacht haben, als sie diesen epochalen Beschluss gefasst haben.

Oder war es nur so dahin gesagt, weil es derzeit prächtig in die Medienlandschaft passt? Jede Woche eine neue Sau durch das Mediendorf treiben, weil Mossul und Aleppo langsam schon langweilig geworden sind?

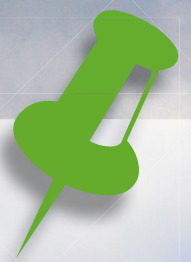
„Wichtig ist, was hinten rauskommt“, hat unser Altkanzler Helmut Kohl einst so schön gesagt. Offensichtlich muss man in dieser Gesellschaft nur richtig lange und laut schreien, dann wird man gehört. Auch wenn man eine Minderheit ist. Die Mehrheit ist dann zunächst einmal verstört und bekommt anschließend ein schlechtes Gewissen. Und so wird aus unserer einstigen Demokratie über die Mediokratie so langsam eine richtige Tumultokratie. Sich möglichst lange laut schreiend bemerkbar machen, das wirkt offenbar!

Ein Bund für Naturschutz oder Greenpeace, nur so als Beispiel, haben keinerlei demokratische Legitimation. Aber sie sind mit ihrem Geheul, das oft aus reinen Behauptungen besteht, öfter in den Medien als Gewerkschaften oder Kirchen. Aber verdienen sie so viel Aufmerksamkeit? Mir jedenfalls machen solche Minderheiten weder ein schlechtes Gewissen – noch muss ich mich ihren Forderungen anpassen. Und wenn ich ehrlich bin, dann vermute ich, dass der von mir kritisierte Beschluss des Bundesrates ebenso motiviert war. Schade eigentlich, dass er seine demokratische Legitimation für solch einen populistischen Beschluss wegwirft.

So wollen wir denn hoffen, dass das im neuen Jahr, trotz Wahlkampf, besser wird. Stirbt die Hoffnung doch zuletzt und der echten Probleme gibt es wirklich genug. Ein neues Jahr, für das ich uns allen nicht nur Gesundheit, sondern auch Glück und vor allem fundierte Aussagen der Politik wünsche!



Wir können Tankstelle



- » seit über 50 Jahren eine starke Gemeinschaft für den unabhängigen Tankstellen-Mittelstand
- » Interessenvertretung für über 500 Mitglieder mit rund 2.400 Stationen
- » wichtige wirtschaftliche und politische Stimme in Berlin und Brüssel
- » Information und Beratung für die freien Tankstellen



www.bft.de